

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **2 (1884)**

Heft 26

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 30. März — Berne, le 30 Mars — Berna, li 30 Marzo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
 Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
 Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
 Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
 Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes. Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Amortisation.

Nachgenannte Coupons pro 1883 von verschiedenen Aktien der Spar- und Kreditkasse Burgdorf, auf den Inhaber lautend, werden, weil verloren, hiemit amortisiert: 1 Coupon Nr. 8 der Aktie Nr. 14, I. Serie, von Fr. 100; 1 Coupon Nr. 8 der Aktie Nr. 369, I. Serie, von Fr. 100; 2 Coupons Nr. 4 der Aktien Nr. 1026 und 1027, II. Emission, von je Fr. 100, und 4 Coupons Nr. 2 der Aktien 89, 90, 91 und 92, III. Emission, von je Fr. 500.

Burgdorf, den 19. März 1884.

Der Gerichtspräsident:
Kohler.

Sommation.

Le président du tribunal civil du district de la Chaux-de-Fonds, canton de Neuchâtel, agissant conformément aux articles 850 et 851 du code fédéral des obligations;

Attendu qu'il résulte d'une requête du fonds des pauvres des Eplatures que ce fonds possédait huit obligations au porteur du Crédit foncier neuchâtelois, troisième catégorie, savoir: Sept créées le 15 novembre 1869, remboursables le 15 novembre 1884, portant les numéros 3692 à 3698, et une créée le 20 juillet 1874, remboursable le 20 juillet 1889, portant le n° 6453;

Que ces titres, y compris les coupons qui y étaient attachés, le dernier payé étant celui de 1882, se trouvaient dans la maison de cure des Eplatures qui a été complètement détruite par un incendie dans la nuit du 3 au 4 juillet 1883, et ont été perdus dans ce sinistre;

Attendu que les preuves faites par le fonds requérant sont de nature à permettre de tenir pour dignes de foi ses allégations, touchant la possession et la perte des titres;

Somme par les présentes le ou les détenteurs inconnus des titres sus-désignés de les produire au greffe de ce tribunal dans le délai de trois ans, à partir de la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée conformément à la loi;

Fait en outre, à la requête du fonds demandeur, défense au Crédit foncier neuchâtelois, débiteur des titres, d'en payer le montant, sous peine de payer deux fois.

Chaux-de-Fonds, le 26 mars 1884.

Le président du tribunal de la Chaux-de-Fonds:
Morel.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird von nun an Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des **radiations** seront dorénavant faites en caractères italiens. — *Da oggi in poi quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni verranno stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 25. März. Die Firma „Rud. Meili“ in Bonstetten ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

25. März. Karl Meili, Werner Meili und Rudolf Meili, sämtlich von Hedingen und wohnhaft in Bonstetten, haben unter der Firma **Gebrüder Meili, Ziegelei** in Bonstetten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 3. Januar 1884 ihren Anfang nahm. Zur Vertretung der Gesellschaft sind allein befugt: Karl und Rudolf Meili. Natur des Geschäftes: Kalk-, Ziegel- und Drainröhren-Fabrikation.

25. März. Die Firma „Hermann Schurz“ in Hottingen ist erloschen. Hermann Schurz von Berlin, wohnhaft in Hottingen, und Bernhard Migy von Bottighofen, Kt. Thurgau, wohnhaft in Riesbach, haben unter der Firma **Hermann Schurz & Co** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1884 ihren Anfang nahm. Diese neue Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Hermann Schurz. Natur des Geschäftes: Kolonialwaaren und Südfrüchte en gros. Geschäftslokal: Seilergraben 75.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna
 Bureau Bern.

1884. 27. März. Inhaber der Firma **Ph. Andreae, Apotheke zum Alten Zeughaus** in Bern ist Philipp Andreae von Fleurier, Kt. Neuenburg, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Apotheke. Geschäftslokal: Waisenhausplatz 21.

27. März. Inhaberin der Firma **F. Osswald's W^{we}, Hôtel Bellevue Berne** ist Frau Wittve Philippine Osswald geb. Schäuble von und in Bern. Natur des Geschäftes: Gasthof I. Ranges. Geschäftslokal: Inselgasse Nr. 3 in Bern.

Bureau de Porrentruy.

26 mars. La maison „Julie Bové“ modiste, à Porrentruy, est radiée d'office à partir du 25 mars courant, par suite du jugement rendu par le tribunal de commerce du district de Porrentruy, qui l'a déclarée en état de faillite.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1884. 24. März. Inhaber der Firma **R. Aichner Sohn** in Basel ist Rudolf Aichner von Basel, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Birsigstrasse 76.

25. März. Emil Koch von Nuglar (Solothurn) und Johann Heinrich Wirz von Basel, beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Emil Koch & Co** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1884 beginnt. Emil Koch ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Johann Heinrich Wirz ist Kommanditist mit dem Betrage von fünfundfünfzig tausend Franken (Fr. 55,000) und erhält zugleich die **Prokura**. Natur des Geschäftes: Confiserie. Geschäftslokal: Eisengasse 3.

25. März. Die **Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** in Basel hat ihren bisherigen Kollektivprokuratör, Victor Stein von Köln, zum Subdirektor ernannt; derselbe führt Namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Ferner erteilt die Gesellschaft **Kollektivprokura** an Johann Jakob Gonser von Basel; derselbe führt gemeinschaftlich mit Albert Landmesser die rechtsverbindliche Unterschrift.

25. März. **The Singer Manufacturing Company (La Compagnie Manufacturière Singer)**, eingetragen im Handelsregister der Stadt Genf am 30. Juni 1883 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 17. Juli 1883, hat in Basel eine Zweigniederlassung unter der gleichen Benennung errichtet. Natur des Geschäftes: Verkauf von Nähmaschinen. Geschäftslokal: Marktplatz 7.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1884. 26. März. Unter dem Namen **Verein für die Rettungsanstalt « Friedeck » in Buch, Kt. Schaffhausen** besteht seit dem 15. Februar 1826 mit dem Sitze in der Stadt Schaffhausen ein **Verein**, welcher die Unterhaltung, Pflege und Leitung der im gleichen Jahr 1826 gegründeten freiwilligen Rettungsherberge « Friedeck » für arme verwahrloste oder vernachlässigte Kinder zum Zwecke hat. Die Vereinsstatuten sind letztmals am 28. Februar 1884 festgestellt worden. Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht durch absolutes Mehr der Vereinsmitglieder. Die Vereinsstatuten enthalten keine näheren Bestimmungen über Bedingungen der Mitgliedschaft, sowie über die Form, in welcher die vom Verein ausgehenden Bekanntmachungen zu erfolgen haben und über die Haftbarkeit für die Verbindlichkeiten des Vereins. Derselbe wird durch einen von ihm gewählten Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, einem Aktuar, einem Kassier

und zwei Revisoren geleitet. Die verbindliche Unterschrift für den Verein führen der Präsident und der Aktuar desselben. Im Falle der Auflösung des Vereins hat derselbe darüber zu bestimmen, wem das Vermögen der Anstalt zufallen soll, damit es dem bisherigen Zwecke gemäß verwaltet und verwendet werde. Präsident ist: Herr Pfarrer Ld. Deggeller; Aktuar ist: Herr Pfarrer J. Schenkel, beide von und wohnhaft in Schaffhausen.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo
Bureau St. Gallen.

1884. 24. März. Die Firma **Jacob Brunner** in Triest ertheilt für ihre Zweigniederlassung in St. Gallen Kollektiv-Prokura an Leo Brettauer von Hohenems und Jacob Künzler von St. Margrethen, beide wohnhaft in St. Gallen.

Bureau Tablat.

20. März. Jaques Dürler von St. Gallen und Jacob Wirth von Töb, beide wohnhaft in Hl. Kreuz, Tablat, haben am 1. November 1883 unter der Firma **J. Dürler & J. Wirth** eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Natur des Geschäftes: Sägemühle, mechanische Werkstätte und Bauschlosserei. Geschäftslokal: In Hl. Kreuz, Tablat.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia
Bezirk Zofingen.

1884. 26. März. **Berichtigung.** Bei Eintrag Nr. 3 vom 25. Februar 1884, die Firma **Emil Bauer, vormals Blaser'sche Buchhdlg.** in Zofingen (publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 17 vom 28. Februar 1884) betreffend, soll es heißen: « Die Firma übernimmt die « Aktiva » der erloschenen Firma **F. Blaser'sche Buchhandlung** », die Worte **„und Passiva“** fallen weg.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud
Bureau de Morges.

1884. 27. mars. Louis-Léonard Chevalley, de Champtauroz, et Charles-Edouard Dumont, de Bussigny, les deux domiciliés à Morges, ont constitué, sous la raison sociale **Chevalley et Dumont**, une société en nom collectif, dont le siège est à Morges et qui a commencé le 25 mars courant. Aucun engagement de la société ne sera valable, s'il n'a été contracté par les deux associés. Genre de commerce: Epicerie, quincaillerie, tabacs et poterie. Magasin: Rue de la Gare, n° 20.

Bureau d'Orbe.

25 mars. La raison „F A Pochon“, à Orbe, a été radiée d'office, ensuite de la faillite du titulaire, prononcée par le tribunal civil du district d'Orbe, le 21 mars 1884.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel
Bureau de Neuchâtel.

1884. 25 mars. La maison **F. Schmidt**, à Neuchâtel, révoque la procuration conférée à **Léon Steiner**, le 28 mars 1883.

25 mars. La maison **F. Schmidt**, à Neuchâtel, donne procuration à Julien Lambert, de Genève, domicilié à Neuchâtel.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 24 mars. La raison „Joseph Cusin“, a Bernex, a cessé d'exister à dater du 31 décembre 1883. Le titulaire, Joseph Cusin sus-déterminé et Pierre Alexis Cusin, fils de Joseph, les deux de Bernex et y domiciliés, y ont constitué à dater du 1^{er} janvier 1884 et sous la raison sociale **Joseph Cusin & Fils aîné**, une société en nom collectif. Genre d'industrie: Exploitation d'une forge, soit maréchalerie à Bernex, n° 142.

24 mars. Le chef de la maison **Bouchardy**, à Plainpalais, est François Joseph Bouchardy, de Marigny-Saint-Marcel (Savoie), domicilié à Plainpalais. Genre de commerce: Tonnelier et marchand de vins. Bureaux et magasins: 195, Chemin des Terrassiers.

24 mars. Le chef de la maison **Pautex François**, à Chêne-Bourg, est François Pautex, de Vétraz-Monthoux (Haute-Savoie), domicilié à Chêne-Bourg, 126. Genre de commerce: Charcuterie et commerce de porcs.

24 mars. Le chef de la maison **A. Perrare**, à Genève, est Antoine Perrare, de Beaujeu (Rhône, France), domicilié à Genève. Genre de commerce: Constructeur-mécanicien, spécialité de moteurs à gaz, machines à eaux minérales et à hacher les tabacs. Bureaux et ateliers: 10, Rue de Lyon.

24 mars. La raison „E. Peloux“, à Genève, est éteinte à dater du 1^{er} novembre 1883, ensuite de la renonciation du titulaire. Jean Lampert, de Jenins (Grisons), domicilié à Genève, a repris à partir de la même date et sous la raison **J. Lampert**, la suite des affaires de la maison E. Peloux. Genre de commerce: Confiseur-pâtissier. Magasins: Place de Longemalle.

25 mars. Le chef de la maison **E. Dallwigk**, à Genève, commencée le 1^{er} mars 1884, est Edouard Christian Dallwigk, de Cassel (Prusse), domicilié à Genève. Genre de commerce: Commission et représentation spéciale pour articles de bureau. Adresse: 3, Rue des Allemands.

25 mars. La société en commandite qui existait à Paris, sous la raison sociale „B. Haas J^{ne} & C^o“, ayant succursale à Besançon et à Genève, se continue à partir du quinze février 1884, entre MM. Benjamin Haas et René Toussaint Albert Nivert, les deux domiciliés à Paris, sous la raison sociale **Nivert & C^o**. René Toussaint Albert Nivert, commanditaire jusqu'au 15 février 1884, est à cette époque devenu associé gérant indéfiniment responsable, et Benjamin Haas, ancien gérant, reste comme associé commanditaire pour une commandite de fr. 300,000. La société Nivert & C^o conserve son siège à Paris, 104, Boulevard Sébastopol et sa succursale à Genève, et prend à dater de son commencement la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société B. Haas J^{ne} & C^o. La succursale de Genève, située 5, Quai du Mont-Blanc, sera gérée par une personne qui n'a pas la procuration de la maison. Genre de commerce: Fabrique d'horlogerie.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Le 17 mars 1884, à trois heures après-midi.

No 1118.

J. Gretener & C^{ie}, négociants,
Bulle.



Tresses de paille du Canton de Fribourg.

Le 18 mars 1884, à neuf heures avant-midi.

No 1119.

E. Blancpain & fils, fabricants,
Villeret.

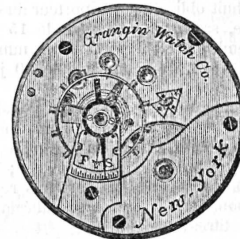


Mouvements de montres de poche, boîtes et cuvettes de montres.

Den 18. März 1884, 6 Uhr Abends.

No 1120.

Société d'horlogerie de Granges,
Grenchen.



Uhrwerke.

Le 19 mars 1884, à neuf heures avant-midi.

No 1121.

Otto Jäggi, chimiste,
Aarau.



Produits chimiques divers.

Den 19. März 1884, 9 Uhr Vormittags.

No 1122.

C^o. Mantel, Fabrikant,
Bremgarten (Aargau).



Rohe, gebleichte, gefärbte und melirte Baumwollgarne und Zwirne für Bonneterie und div. Fabrikationen.

Le 21 mars 1884, à cinq heures après-midi.

No 1123.

Louis Brandt & fils, fabricants,

Bienne.



Mouvements et boîtes de montres de leur fabrication.

Le 21 mars 1884, à cinq heures après-midi.

No 1124.

Théobald Zumkehr-Montandon, fabricant,

La Ferrière.



Mouvements et boîtes de montre or et argent.

Den 21. März 1884, 5 Uhr Nachmittags.

No 1125.

Luchsinger, Ehmer & Oertly, Fabrikanten,

Näfels.



Turkey Red Prints.

Le 25 mars 1884, à neuf heures avant-midi.

No 1126.

Courvoisier frères, fabricants,

Chaux-de-Fonds.



Montres de leur fabrication.

Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Le 25 mars 1884, à 5 heures après-midi.

No 598.

Joseph Bardou & fils, fabricants,

Perpignan.



Papier à cigarettes.

Le 25 mars 1884, à 5 heures après-midi.

No 599.

Joseph Bardou & fils, fabricants,

Perpignan.



Papier à cigarettes.

Stelle-Ausschreibung.

Es wird hiemit die Stelle eines Einnehmers bei der neu errichteten Hauptzollstätte Basel, Bad. Bahn (Rangirbahnhof), zur Besetzung ausgeschrieben.

Anmeldungen nimmt bis zum 8. April nächsthin die Zolldirektion in Basel entgegen.

Bern, 25. März 1884.

Eidg. Oberzolldirektion.

Mise au concours.

La place de receveur au bureau principal de péages récemment créé à Bâle, gare badoise (gare de triage), est mise au concours.

S'adresser d'ici au 8 avril prochain à la direction des péages à Bâle.

Berne, le 25 mars 1884.

Direction générale des péages.

Avviso di concorso.

Il posto di ricevitore all' ufficio principale dei dazi nuovamente creato a Basilea stazione badese (Rangirbahnhof) è messo in concorso. Annunziarsi entro il 8 aprile prossimo alla direzione dei dazi a Basilea.

Berna, li 25 marzo 1884.

Direzione generale dei dazi.

Freundschafts-, Niederlassungs- und Handelsvertrag zwischen der schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Salvador.

(Abgeschlossen am 30. Oktober 1883, ratifiziert vom schweiz. Nationalrath am 15. März, vom schweiz. Ständerath am 20. März 1884.)

Der Bundesrath der schweizerischen Eidgenossenschaft und die Regierung der Republik Salvador, von dem Wunsche beseelt, zwischen beiden Ländern freundschaftliche Beziehungen anzuknüpfen und zu befestigen, sowie die Handelsverbindungen zwischen ihren respektiven Bürgern durch alle ihnen zur Verfügung stehenden Mittel zu erweitern, sind übereingekommen, einen Freundschafts-, Niederlassungs- und Handelsvertrag abzuschließen, und haben zu diesem Zwecke zu ihren Bevollmächtigten ernannt, nämlich:

Der schweizerische Bundesrath: Herrn Bundesrath Adolf Deucher, Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartementes;

Die Regierung der Republik Salvador: Herrn Don Carlos Gutierrez, welche, nach gegenseitiger Mittheilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, die nachstehenden Artikel festgestellt und abgeschlossen haben:

Artikel I. Zwischen der Schweiz und Salvador soll beständiger Friede und gegenseitige Niederlassungs- und Handelsfreiheit bestehen. — Die beidseitigen Angehörigen sind in andern Staaten in Bezug auf ihre Personen und ihr Eigenthum auf dem nämlichen Fuße und zu den gleichen Bedingungen aufzunehmen und zu behandeln, wie es die Angehörigen dieses Landes sind, oder in Zukunft werden sollten. — Diesem Grundsatz zufolge und inner dieser Grenzen können die Bürger der beiden kontrahirenden Staaten auf den respektiven Territorien, wenn sie sich nach den Landesgesetzen richten, frei herumreisen oder sich bleibend aufhalten; Handel treiben, sowohl im Großen als im Kleinen; jede Art von Handwerk oder Gewerbe ausüben; die ihnen nöthigen Häuser, Magazine, Kaufläden oder Etablissements mieten und innehaben; Waaren- und Geldversendungen ausführen, und sowohl aus dem Innern des Landes, als aus fremden Ländern Konsignationen annehmen, ohne daß die gedachten Bürger für alle oder einzelne derselben Verrichtungen andern Verbindlichkeiten unterworfen werden dürfen als solchen, welche den Landesangehörigen auferlegt sind. — Immerhin bleiben die polizeilichen Vorsichtsmaßregeln in dem Umfange vorbehalten, wie sie gegenüber den Angehörigen der meistbegünstigten Nationen angewendet werden. — Die beidseitigen Angehörigen genießen ebenfalls die Freiheit, sei es ihre Geschäfte und ihre Erklärungen bei dem Zollamte selbst zu besorgen, oder sei es, daß sie durch Dritte, Bevollmächtigte, Kommissionäre, Agenten, Konsignatäre oder Dollmetscher beim Ankaufe oder Verkaufe ihrer Liegenschaften, Werthsachen oder Waaren sich vertreten lassen; ebenso haben sie das Recht, alle Geschäfte, die ihnen entweder von ihren eigenen Landsleuten, von Fremden oder von Landesangehörigen anvertraut werden mögen, in der Eigenschaft als Bevollmächtigte, Kommissionäre, Agenten, Konsignatäre oder Dollmetscher zu besorgen. — Endlich haben sie von ihrem Handel oder ihrer Industrie in allen Städten und Ortschaften der beiden Staaten, mögen sie daselbst Niedergelassene oder zeitweilige Aufenthalter sein, keine andern oder höhern Gebühren, Taxen oder Abgaben, unter welcher Benennung dies sein möchte, zu entrichten als diejenigen, welche von den Landesangehörigen oder den Bürgern der meistbegünstigten Nation erhoben werden; es sollen auch die Vorrechte, Immunitäten und Begünstigungen irgend welcher Art, welche die Bürger des einen der beiden kontrahirenden Staaten in Handels- und Industriesachen genießen, den Bürgern des andern Staates zukommen.

Artikel II. Die Bürger des einen der beiden kontrahierenden Staaten, welche in den Gebieten des andern wohnen oder niedergelassen sind und in ihre Heimat zurückkehren wollen, oder welche durch gerichtliches Urtheil durch gesetzlich angewendete und vollzogene Polizeimaßregeln oder kraft der Gesetze über Bettel und Sittlichkeit in ihre Heimat zurückgewiesen werden, sollen mit ihren Familien zu allen Zeiten und unter allen Umständen in dem Lande, welchem sie ursprünglich angehören, Aufnahme finden.

Artikel III. Die Bürger der beiden kontrahierenden Staaten genießen auf dem Gebiete des andern Staates beständigen und vollkommenen Schutz für ihre Personen und ihr Eigenthum. Demzufolge haben sie freien und leichten Zutritt zu den Gerichtshöfen zur Verfolgung und Verteidigung ihrer Rechte, und zwar vor jeder Instanz und in allen durch die Gesetze aufgestellten Graden von Jurisdiktion. Sie dürfen in allen Umständen die Advokaten, Anwälte oder Agenten jeder Klasse nach freier Wahl zur Besorgung ihrer Rechtssachen unter denjenigen Personen wählen, die nach den Landesgesetzen zur Ausübung dieser Berufsarten befugt sind. Sie genießen in dieser Beziehung die gleichen Rechte und Begünstigungen wie die Angehörigen des Landes, und sie sind auch den gleichen Bedingungen unterworfen. — Die anonymen kommerziellen, industriellen oder finanziellen Gesellschaften, welche in einem der beiden Länder gesetzlich autorisirt sind, dürfen im andern Lande vor Gericht auftreten und genießen in dieser Beziehung die gleichen Rechte wie die Landesangehörigen.

Artikel IV. Die Bürger eines jeden der beiden kontrahierenden Staaten können auf dem Gebiete des andern Staates jede Art von beweglichem und unbeweglichem Eigenthum vollkommen frei erwerben, besitzen und darüber verfügen, sei es durch Kauf, Verkauf, Schenkung, Tausch, Heirath, testamentarische oder Intestaterschaft, oder auf jede andere Art. — Ihre Erben und deren Vertreter können in eigener Person oder durch Bevollmächtigte, welche in ihrem Namen handeln, in der gewöhnlichen, gesetzlichen Form und auf die gleiche Weise wie Bürger des Landes die Hinterlassenschaft antreten und in Besitz nehmen. — In Abwesenheit solcher Erben oder Vertreter wird das Eigenthum auf die gleiche Weise behandelt, wie dasjenige eines Bürgers des Landes unter ähnlichen Umständen. — In allen diesen Fällen wird von dem Werthe solchen Eigenthums keine andere oder höhere Abgabe, Steuer oder Gebühr gefordert, als solche, wie sie auch von den Angehörigen des Landes entrichtet werden müssen. — Unter allen Umständen ist es den Bürgern der beiden kontrahierenden Theile gestattet, ihr Vermögen außer Landes zu ziehen, nämlich den Schweizerbürgern aus dem Gebiete von Salvador, und den Bürgern von Salvador aus schweizerischem Gebiete, frei und ohne aus Anlaß des Wegzuges zur Zahlung irgend einer Gebühr als Ausländer verpflichtet zu sein, und ohne eine andere oder höhere Gebühr bezahlen zu müssen, als die Bürger des Landes zu entrichten haben.

Artikel V. Die Bürger jedes der beiden kontrahierenden Staaten sind auf dem Gebiete des andern Staates von obligatorischen Militärdiensten jeder Art, sei es in der Armee oder in der Marine, sei es in der Nationalgarde oder Miliz, befreit. Sie sind gleichfalls von allen Geld- oder Naturalleistungen, welche als Ersatz für den persönlichen Militärdienst auferlegt werden, sowie von militärischen Requisitionen, außerordentlichen Kriegskontributionen und Zwangsanleihen befreit, mit Ausnahme der Einquartierung und Lieferungen für Truppen auf dem Marsche, zu welchen die Angehörigen des andern Staates, gemäß den Gebräuchen des Landes, in gleicher Weise wie die Angehörigen des Landes oder der meistbegünstigten Nation, angehalten werden können.

Artikel VI. Unter keinen Umständen, weder in Friedens- noch in Kriegszeiten, darf auf das Eigenthum eines Bürgers des einen der beiden kontrahierenden Theile in dem Gebiete des andern irgend eine andere oder höhere Taxe, Gebühr, Auflage oder Abgabe gelegt oder gefordert werden, als auf das gleiche Eigenthum gelegt und gefordert würde, wenn es einem Bürger des Landes oder einem Bürger der am meisten begünstigten Nation angehören würde. — Eben so wenig wird einem Bürger des einen der beiden kontrahierenden Theile in dem Gebiete des andern Theiles irgend eine andere oder höhere Abgabe auferlegt oder von ihm erhoben, als solche ein Bürger des Landes oder einem Bürger der am meisten begünstigten Nation auferlegt oder von demselben erhoben wird.

Artikel VII. Die Angehörigen beider Staaten genießen auf dem Gebiete des andern vollständige Glaubens- und Gewissensfreiheit, und es werden die Regierungen sie in ihrem Gottesdienste, den sie in Kirchen, Kapellen oder andern für gottesdienstliche Zwecke bestimmten Orten, unter Beobachtung der kirchlichen Schicklichkeit und angemessener Achtung der Landesgesetze, Sitten und Gebräuche, ausüben, schützen. Der gleiche Grundsatz soll auch Anwendung finden bei dem Begräbniß der Angehörigen des einen Staates, welche auf dem Gebiete des andern sterben.

Artikel VIII. Es steht den beiden kontrahierenden Staaten frei, Konsuln, Vizekonsuln oder Konsularagenten mit Wohnsitz auf den Gebieten des andern Staates zu ernennen. Bevor aber einer dieser Beamten seine Funktionen ausüben kann, muß derselbe in üblicher Form von der Regierung, bei welcher er bestellt ist, anerkannt und angenommen sein. — Die Konsularbeamten eines jeden der kontrahierenden Staaten genießen auf den Gebieten des andern Staates alle Begünstigungen, Freiheiten und Immunitäten, welche daselbst den Beamten gleichen Ranges der meistbegünstigten Nation gewährt sind oder noch gewährt werden können. — Die Konsulatsarchive und Konsulatskanzleien sind unverletzlich und dürfen von Niemandem durchsucht werden.

Artikel IX. Die beiden kontrahierenden Staaten verpflichten sich, die Bürger des andern Staates in Allem, was die Einfuhr, die Niederlage, den Transit und die Ausfuhr aller gesetzlich erlaubten Handelsartikel betrifft, auf dem gleichen Fuße zu behandeln, wie die Bürger des Landes oder die Angehörigen der meistbegünstigten Nation.

Artikel X. Keiner der beiden kontrahierenden Theile darf von der Einfuhr, der Niederlage, dem Transit oder der Ausfuhr der Boden- oder Gewerbeserzeugnisse des andern Staates höhere Gebühren erheben, als diejenigen, mit welchen die gleichen Artikel, die aus irgend einem andern Lande kommen, belegt sind oder noch belastet werden mögen.

Artikel XI. Die beiden kontrahierenden Theile verpflichten sich, im Fall einer von ihnen künftig einer dritten Macht in Handels- oder Zollsachen irgend welche Begünstigung gewähren sollte, diese Begünstigung gleichzeitig und mit vollem Rechte auch auf den andern kontrahierenden Theil auszuwenden.

Artikel XII. Die dem Eingangszoll unterworfenen Artikel, welche als Muster dienen und die von Handelsreisenden schweizerischer Häuser in Salvador eingebracht oder von Handelsreisenden für salvadorener Häuser in die Schweiz importirt werden, sollen beiderseits zeitweilige Zollfreiheit genießen mittelst Beobachtung der nöthigen Zollanforderungen, um sich die Wiederausfuhr oder die Weiterabgabe in das Niederlagshaus zu sichern.

Artikel XIII. Für den Fall, daß ein Konflikt zwischen beiden kontrahierenden Ländern entstehen sollte, der auf freundschaftlichem Wege durch diplomatische Korrespondenz zwischen den beiden Regierungen nicht beigelegt werden könnte, sind die letztern übereingekommen, diesen Konflikt einem Schiedsgerichte zu unterstellen, und sie verpflichten sich, dessen Entscheid gewissenhaft zu achten und zu vollziehen. — Dieses Schiedsgericht wird aus drei Mitgliedern bestehen. Jeder der beiden Staaten ernannt außer den Angehörigen und Einwohnern seines Landes ein Mitglied. Diese beiden Schiedsrichter wählen das dritte Mitglied. Wenn sie über dessen Wahl sich nicht verständigen können, so wird der dritte Schiedsrichter von einer Regierung ernannt, die von den zwei andern Schiedsrichtern oder, beim Mangel der Vereinigung, durch das Loos bezeichnet wird.

Artikel XIV. Die Stipulationen des gegenwärtigen Vertrages werden in beiden Staaten mit dem hundertsten Tage nach Auswechslung der Ratifikationen in Vollziehung gesetzt. Der Vertrag bleibt für den Zeitraum von zehn Jahren, vom Tage der Auswechslung der Ratifikationsurkunden an gerechnet, in Kraft. Falls keiner der kontrahierenden Theile zwölf Monate vor Ablauf des gedachten Zeitraums dem andern Theile seine Absicht, denselben aufzuheben, anzuzeigen sollte, so verbleibt der Vertrag noch ein Jahr in Kraft von dem Tage an, wo der eine oder der andere der kontrahierenden Theile denselben wird gekündigt haben. — Die kontrahierenden Theile behalten sich die Befugniß vor, im gemeinsamen Einverständniß alle diejenigen Abänderungen im Vertrage zu treffen, die mit dessen Geist oder Grundsätzen nicht im Widerspruch stehen und deren Nützlichkeit durch die Erfahrung sich wird herausgestellt haben.

Artikel XV. Diese Übereinkunft soll der Genehmigung und Ratifikation der respektiven kompetenten Behörden beider kontrahierenden Theile unterworfen werden, und die Ratifikationen sollen in der Stadt Bern innerhalb zwölf Monaten, von dem gegenwärtigen Datum an, oder früher, wenn es möglich ist, ausgetauscht werden. — Zur Urkunde dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten, unter Vorbehalt der angeführten Ratifikationen, die vorstehenden Artikel unterzeichnet und ihre Siegel beigedruckt.

So geschehen in Bern, den dreißigsten Oktober tausend achthundert dreiundachtzig (30. Oktober 1883).

(L. S.) Sig. A. Deucher.

(L. S.) Sig. Carlos Gutierrez.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Arrêté fédéral concernant l'enseignement professionnel. Afin d'éviter tout malentendu pouvant résulter du terme « assemblée fédérale », employé dans le dernier numéro de cette feuille, nous faisons observer que le texte de cet arrêté, tel que nous l'avons publié, a été adopté par le conseil national seulement. Le conseil des Etats n'a pas encore délibéré sur cette question.

Erfindungsschutz. Im Jahresberichte der Basler Handelskammer pro 1883 wird auch dem Patentschutz eine Besprechung gewidmet. Mit einer Darstellung der Haltung, welche die Vertreter der Hauptindustrien zu der Frage einnehmen, verbindet die Handelskammer ihr eigenes Urtheil. Sie ist der Ansicht, daß die Patentgegner kaum mehr mit prinzipiellen Gründen aufkommen würden.

« Der frühere Haupteinwand, daß der Erfinder in der Regel doch nur an dem großen; von der Wissenschaft gesammelten Grundstock zehre und von seinem eigenen so wenig beifüge, daß er ein Recht auf Schutz dafür zu beanspruchen nicht befugt sei, ist kaum mehr haltbar, und die Analogie des Anspruches des technischen Erfinders mit demjenigen des Literaten und Künstlers, des Zeichners und Modelirers wird kaum mehr im Ernste bestritten. Nach und nach wird allgemein anerkannt, daß auch auf industriellem Gebiete die Mühe und Arbeit des Erfinders ihres Lohnes werth sei.

« Wenn der Patentschutz auch so noch gegen das Prinzip der freien Konkurrenz verstößt und dem fernern Vorwurf ausgesetzt bleibt, daß sich dabei oft der Patentnehmer Erfindungen aneigne, deren Grundlage, deren Ideen und Theorien Andere entdeckt haben, so ist darauf zu erwiedern, daß zwischen der Entdeckung eines mechanischen oder chemischen Vorganges und seiner praktischen Anwendung, der Uebersetzung desselben in einen Tauschwerth oft noch unsägliche Mühe und Arbeit und unzählbare Versuche liegen, die erst den Nutzen für das Verkehrsleben herstellen und deswegen der Remuneration von Rechtswegen wohl werth sind, und die Männer der Wissenschaft, denen es gelingt, ihren theoretischen Entdeckungen einen solchen Tauschwerth beizubringen, haben bekanntlich durchaus keine Abneigung, auf den Patentlisten zu figuriren.

« Was sodann die Beschränkung des freien Verkehrs, der freien Konkurrenz anbelangt, so könnte man vielleicht zur Verwerfung des Patentschutzes gelangen, wenn nur privatrechtliche Interessen, nur die Billigkeit gegen die Ansprüche des Erfinders gegenüber ständen. Das ist aber nicht der Fall. Die Aufmunterung des Erfindungsgeistes hat eine solche gemeinnützige Wichtigkeit, daß eine solche Beschränkung als gerechtfertigt erscheint. Namentlich jetzt, wo der Handel kosmopolitisch geworden ist und von Jahr zu Jahr mehr den Charakter eines Wettrennens um die internationale Suprematie angenommen hat, kann kein Land, namentlich auch die Schweiz nicht, es unterlassen, alles aufzubieten, um die latenten erfinderischen Kräfte seiner Angehörigen zu wecken und zu fördern. »

Enseignement professionnel en Suisse. (Suite, voir n° 22.)

Canton de Lucerne. Ce canton possède une école d'art industriel (Kunstgewerbeschule), une école de développement pour le dessin industriel (Fortbildungsschule für technisches Zeichnen), l'école de développement professionnel de Lucerne (Handwerker-Fortbildungsschule in Luzern), fondée par la société d'utilité publique de la ville de Lucerne et l'école professionnelle de Kriens (Handwerkerschule in Kriens), créée par MM. Théodore Bell & C^o.

L'école cantonale d'art industriel poursuit un double but: d'un côté elle tend à former des jeunes gens capables, en vue des métiers artistiques, et de l'autre elle cherche par des collections, par des expositions et par l'emploi d'autres moyens dont elle dispose, à éveiller et à augmenter l'intérêt public pour les métiers artistiques. L'école comprend quatre divisions: dessin; peinture; modelage et sculpture sur bois; travaux sur métaux.

L'école de développement pour le dessin industriel a pour mission d'enseigner aux artisans les notions fondamentales du dessin industriel, puis de les former d'une manière plus parfaite dans cet art, en tenant spécialement compte de leur profession.

L'école de développement professionnel enseigne les branches suivantes: langue allemande avec lecture, écriture avec composition, arithmétique avec comptabilité, sciences (Realien). Une somme de 1200 fr. figure au budget cantonal pour achats de matériel, livres, planches de dessin, modèles et outils. L'Etat alloue encore 200 fr. annuellement à l'école de développement professionnel.

L'école professionnelle de Kriens (1882: 48 élèves; branches d'enseignement: langues, correspondance, arithmétique, instruction civique) est entretenue par sa fondatrice, la maison Bell & C^o à Kriens.

Canton d'Uri. Un cours gratuit de dessin est donné à l'école de développement industriel d'Altdorf (division de l'école cantonale) par les professeurs de cette dernière école.

Canton de Schwyz. Deux institutions d'enseignement professionnel existent dans ce canton. a. L'école de développement professionnel de la société des arts et métiers de Schwyz; b. la société pour l'enseignement complémentaire d'Einsiedeln.

Les dépenses de l'école de Schwyz s'élèvent à environ 350 francs; celles de l'école d'Einsiedeln à 600 francs; la caisse d'Etat a alloué jusqu'à présent 30 francs par an à l'école de dessin de Schwyz, somme prise sur un fonds cantonal; toutes les autres dépenses doivent être couvertes par des dons volontaires.

Canton d'Unterwald-le-Haut. Trois écoles communales facultatives de dessin existent à Sarnen, Kerns et Engelberg. Une école de sculpture fondée jadis à Sachseln, s'est dissoute depuis plusieurs années.

Toutes les écoles primaires pour filles possèdent des « cours de travaux » sur les divers ouvrages de maison, ainsi le tricotage, la couture, etc. L'Etat n'a pas de dépenses spéciales et permanentes en faveur de l'enseignement professionnel.

Canton d'Unterwald-le-Bas. Deux écoles de dessin fonctionnent dans ce canton, l'une est à Stans, l'autre à Buochs. L'école de dessin de Stans n'a pas de plan d'études.

Chaque année 300 à 350 francs sont dépensés pour les appointements des maîtres, les achats de matériaux d'enseignement et les primes. Ces frais sont couverts par les contributions volontaires de sociétés et de particuliers. Le local et le chauffage sont fournis gratuitement par la commune.

L'école de dessin de Buochs est un établissement particulier, c'est-à-dire issu de l'initiative privée; on y consacre une heure et demie par semaine à l'enseignement du dessin à main libre.

Canton de Glaris. Presque chaque commune du canton possède une école facultative de développement; la plupart ne poursuivent, il est vrai, qu'un but d'enseignement général, afin de conserver et si possible de développer ce qui a déjà été appris dans les écoles ordinaires (lecture, composition, instruction civique, comptabilité et arithmétique); quatre communes seulement y adjoignent le dessin comme cours préparatoire à l'enseignement professionnel. Toutes les écoles de développement sans exception sont subventionnées par l'Etat.

Canton de Zoug. Une école de dessin du dimanche existe à Zoug, pour les apprentis et les ouvriers. Les leçons sont de 2 heures; elles ont lieu les dimanches et les jours fériés. Le nombre des élèves est de 20 à 30. L'enseignement est basé sur les besoins des diverses professions.

Le matériel d'enseignement des écoles primaires et secondaires de la ville, ainsi que celui de l'école industrielle cantonale sont utilisés pour ces cours.

Canton de Soleure. La ville de Soleure entretient une école professionnelle. La matière de l'enseignement comprend les branches professionnelles suivantes: dessin à main libre, dessin géométral, dessin technique, travaux manuels et modelage avec le plâtre, le bois, le fer, etc. Le nombre des élèves est actuellement de 30 à 40.

On a l'intention de fonder une école d'horlogerie dans cette ville dont les dépenses annuelles sont estimées à fr. 12,000 environ.

Dans la prévision que l'on devra développer de plus en plus les écoles professionnelles, le gouvernement de ce canton a décidé, l'an dernier, de réunir tous les produits industriels des temps passés pouvant présenter, pour les écoles professionnelles, une valeur comme modèle ou type. Ces objets ont trouvé provisoirement place dans le nouveau bâtiment de l'école cantonale, où ils sont réunis sous la désignation de «collection de la salle d'histoire archéologique». Cette collection est alimentée par une allocation cantonale de fr. 500 et par les subsides et les dons de particuliers. Le gouvernement se propose également de mettre à la disposition des arts et métiers la partie du trésor d'église de la fondation de St-Urs et Victor, qui peut être de quelque importance pour ces institutions au point de vue de l'enseignement.

Canton de Bâle-ville. Ce canton compte actuellement les établissements d'enseignement professionnel suivants:

a. L'école de dessin et de modelage fondée en 1796 par la société d'utilité publique, qui actuellement encore subsiste à son existence avec le secours de l'Etat. Cet établissement ne s'occupe plus uniquement de dessin et de modelage, mais aussi de l'enseignement des connaissances théoriques nécessaires dans les métiers. L'école est divisée en trois sections: L'école pour apprentis, l'école du soir et du dimanche pour ouvriers, l'école d'art industriel avec classes élémentaires et classes artistiques. Les différentes branches enseignées sont: dessin à main libre, dessin géométral, dessin professionnel, modelage, géométrie descriptive, écriture et composition, arithmétique, géométrie, stéréométrie, physique, mécanique.

L'école du soir et du dimanche pour ouvriers comprend: 1° classes d'enseignement technique des constructions; 2° classes pour le dessin professionnel; 3° classes de modelage; 4° classes de mécanique-technique.

L'école d'art industriel a des classes élémentaires et des classes artistiques pour jeunes gens et jeunes filles. A côté de ces classes en existent d'autres pour peinture à l'aquarelle, sur porcelaine, à l'huile et de dessins pour modèles; un cours de perspective est en outre donné.

b. Le musée des arts et métiers est une création de date récente; il doit s'efforcer de maintenir des rapports intimes avec l'école de dessin et la collection d'objets du moyen-âge, comme étant des établissements poursuivant un but analogue. Cette institution dispose d'une salle de lecture, d'une bibliothèque et d'une collection d'échantillons et de modèles.

c. La collection d'objets du moyen-âge fondée il y a 26 ans. Les riches trésors qu'elle contient sont d'une haute valeur comme moyens d'enseignement à l'usage des arts et métiers.

D'après un programme pour une école d'arts et métiers et d'arts industriels dressé en juin de cette année, l'école de dessin serait transformée en une école des arts et métiers de l'Etat avec subside de la société d'utilité publique. Elle aurait pour but «d'offrir aux artisans les connaissances scientifiques et artistiques nécessaires à leur profession et qui ne peuvent jamais être acquises à l'atelier».

L'école des arts et métiers se propose en particulier le développement général et professionnel des ouvriers de tous les métiers et se divise en section pour les apprentis et section pour les adultes. Chacune de ces sections comprend quatre subdivisions: 1° travaux sur pierres et sur bois: maçons, tailleurs de pierres, charpentiers, menuisiers, etc.; 2° peintres, tapissiers, relieurs et travaux graphiques; 3° sculpteurs, gyseurs, potiers, doreurs, etc.; 4° travaux sur métaux: serruriers, mécaniciens, ferblantiers, etc.

L'école des arts industriels doit, par la propagation des connaissances du dessin, de la peinture, du modelage, etc., éveiller et augmenter le goût de l'art parmi notre population en général. La société d'utilité publique affecte chaque année 10,000 fr. aux frais de l'école.

Le canton de Bâle-ville consacre annuellement à l'enseignement professionnel une somme de 13,900 fr.

Canton de Bâle-campagne. Liestal possède une école facultative des arts et métiers, dans laquelle on enseigne le dessin à main libre et le dessin technique. La ville contribue aux dépenses de cette école pour 200 fr. et l'Etat pour 90 fr.

Canton de Schaffhouse. Une école de développement professionnel existe dans la ville de Schaffhouse. Elle est facultative, ne fonctionne qu'en hiver et se limite aux branches d'enseignement suivantes: 1° dessin linéaire, 2° dessin technique, 3° dessin à main libre, 4° arithmétique, 5° comptabilité et correspondance commerciale.

Les travaux des élèves sont exposés chaque année par la société des arts et métiers, conjointement avec les ouvrages exécutés par des apprentis.

La moyenne des dépenses annuelles de l'école de développement est de 1000 francs environ; elles sont supportées en entier par la commune urbaine.

Canton d'Appenzell Rh.-ext. Ce demi-canton participe aux frais de l'école de dessin du directoire commercial de St-Gall par l'allocation d'un subside annuel.

En outre le dessin est enseigné comme branche principale dans plusieurs écoles complémentaires de développement communales. Le budget d'Etat renferme un poste de 2000 fr. en faveur des écoles complémentaires. (A suivre.)

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Mit Bezug auf die Zolltarifvorlage des Finanzausschusses des Repräsentantenhauses der Vereinigten Staaten von Nordamerika liegen folgende Mitteilungen vor: «Der die Vorlage begleitende Bericht theilt sich in einen Mehrheits- und Minderheitsbericht, wovon der erstere im Sinne des Entwurfes Morrison gehalten ist, der letztere sich gegen denselben ausspricht. Im Mehrheitsbericht wird vorerst der Nachweis geleistet, daß die durchschnittliche Zollreduktion, welche durch das Bundesgesetz vom 3. März 1883 eingeführt wurde, nur 1,74 % beträgt. Dem gegenüber proponirt die Morrison-Bill, gewisse Ausnahmen vorbehalten, eine allgemeine Herabsetzung der Zölle um 20 %. Mit Rücksicht darauf indessen, daß kein einzelner Zollansatz unter den betreffenden Ansatz des sog. Morrilltarifs (Gesetz vom 2. März 1861) gehen darf, und in Anbetracht ferner, daß die Seidenwaren und die geistigen Getränke von jeder Reduktion ausgeschlossen sind, schrumpfen die 20 % tatsächlich auf eine Durchschnittsreduktion von 15,74 % herab, was für den Fiskus eine jährliche Mindereinnahme von etwa 31 Millionen Dollars zur Folge haben dürfte.

«Im Allgemeinen begründet die Kommissionsmehrheit die beantragte Zollermäßigung von dem dreifachen Standpunkt der Erleichterung des Steuerzahlenden, der Gerechtigkeit gegenüber dem Konsumenten und der Hebung der Industrie aus. Das gegenwärtige Zollsystem trägt nach Ansicht der Kommissionsmehrheit die hauptsächlichste Schuld an der massenhaften Ueberproduktion auf industriellen Gebiete, welche ihrerseits wieder zu Lohnerabsetzungen, Betriebs- und Arbeitseinstellungen führe, und auf diese Weise mit ihren unheilvollen Folgen in erster Linie den Arbeiter treffe. (Mit den nämlichen Argumenten überzeugte einst Peel das englische Parlament von der Nothwendigkeit, das Schutzzollsystem preiszugeben. D. Red.)

«Die Kommissionsminderheit lehnt die Revision ab. Sie findet letztere erstens unopportun, weil der jetzige Tarif erst seit kurzer Zeit in Wirksamkeit sei, zweitens materiell verwerflich, weil sie Geschäftsstörungen verursachen, die Preisverhältnisse aus dem Gleichgewicht bringen, auf die Arbeitspreise drücken, die auswärtige Konkurrenz begünstigen und den Import steigern würde.»

Die den in Nr. 21 ds. J. unter «Handelspolitisches» erwähnten Gesetzesentwurf betreffend «Admission temporaire» vorberathende Kommission des französischen Senats hat für Nicht-Erheblichkeit des Antrages votirt.

Zwischen Frankreich und Griechenland sind gegenwärtig Handelsvertragsunterhandlungen schwebend.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Nous possédons les renseignements suivants concernant le projet de tarif douanier présenté par la commission des finances de la chambre de représentants des ETATS-UNIS de l'Amérique du Nord: «Le rapport qui accompagne le projet se décompose en un rapport de majorité et un rapport de minorité, dont le premier est conçu dans l'esprit du projet Morrison, tandis que le second le combat. Le rapport de majorité fournit, en premier lieu, la preuve que la moyenne de la réduction de droits d'entre résultant de la loi fédérale du 3 mars 1883 ne s'élève qu'à 1.74 pour 100. A cette réduction minime, le bill Morrison oppose — abstraction faite de quelques exceptions — la réduction générale des droits d'entrée de 20 pour 100. En considération, toutefois, de la circonstance qu'aucune taxe ne doit être inférieure à la taxe correspondante du tarif Morrill (du 2 mars 1861), et que les soieries et les boissons spiritueuses doivent être exclues de toute réduction, les 20 pour 100 sont ramenés à une réduction moyenne de 15,74 pour 100, qui se traduirait pour le fisc en une diminution d'environ 31 millions de dollars dans les recettes annuelles.

«La majorité de la commission recommande la réduction des taxes au triple point de vue d'un soulagement du contribuable, de l'équité vis-à-vis du consommateur et du relèvement de l'industrie.

«A son avis, le système douanier actuel est en grande partie responsable de l'immense excès de production dans le domaine industriel, excès qui provoque, de son côté, des diminutions de salaires, des arrêts dans la fabrication et des grèves, frappant ainsi en première ligne la classe ouvrière.» (C'est avec les mêmes arguments que sir Robert Peel a convaincu autrefois le parlement anglais de la nécessité de renoncer au système protecteur. Réd.)

«La minorité repose la révision qu'elle trouve premièrement inopportune, vu que le tarif actuel n'est en vigueur que depuis peu de temps; et, secondement, condamnable au point de vue matériel, vu qu'elle jetterait le trouble dans les affaires, qu'elle romprait l'équilibre des prix, qu'elle persécuterait les saires, qu'elle favoriserait la concurrence étrangère, et qu'elle augmenterait l'importation.»

La commission du Sénat FRANÇAIS nommée pour examiner le projet de loi sur l'admission temporaire (que nous avons mentionné sous la rubrique «politique commerciale dans le n° 21 de cette feuille), s'est prononcée contre la prise en considération du projet de loi.

Des négociations ont lieu actuellement entre la FRANCE et la GRÈCE en vue de la conclusion d'un traité de commerce.

Auswärtige Zöll. Spanien. Den Zollstätten ist folgende Verfügung zugegangen: Wenn die auf die Ursprungszeugnisse und auf der Deklaration enthaltenen Bruttogewichtsangaben ungleich sind, die Differenz jedoch nicht mehr als 20 % (mehr oder weniger) des auf dem Ursprungszeugnisse bezeichneten Gewichtes beträgt, so werden diese Begleitpapiere von der Ullstätte angenommen, sie sind aber null und nichtig, wenn die Differenz größer ist. Die betreffenden Waaren werden im letztern Falle gleich den aus Nichtvertragsstaaten herührenden behandelt.

— Oesterreich: Crenöl, welches aus Vertragsstaaten und in Blechflaschen eingeführt wird, ist bis zum Gewicht von 25 kg zu dem für Oele in Fässern vertragsmäßig geltenden Zollsätze zu verzeu. (Verordnung vom 10. November 1883.)

— Kratzen (Krempel, Karden) aller Art sind nur dann der Zollbegünstigung für Maschinen nach Anmerkung 4 zu Tarifklasse XI, des öst.-ung. Tarifs theilhaftig, wenn sie der Maschine, zu welcher sie gehören, anmontirt sind. Sind sie nicht anmontirt, so sind sie nach Nr. 270 des Tarifs zu verzollen (15 fl per 100 kg), selbst wenn sie gleichzeitig mit der Maschine eingehen.

Douanes étrangères. Espagne. Par ordre royal du 7 février 1884 il a été disposé ce qui suit: « Quand il existe des différences entre le poids brut des colis mentionnés sur les certificats d'origine et celui consigné dans les déclarations, si ces différences ne dépassent pas en plus ou en moins 20% du poids indiqué par le certificat, ces documents seront admis par la douane; mais ils seront réputés nuls et de nulle valeur légale quand la différence excédera celle ci-dessus mentionnée. Dans ce cas on appliquera aux marchandises auxquelles se réfèrent les dits documents les droits des nations non contractantes. »

Un succédané du coton. La légation du Brésil à Bruxelles a remis au Musée commercial belge un échantillon de *pania*, sorte de coton produit par un arbre. Le *pania* se trouve dans des capsules qui, tombées de l'arbre, s'entrouvent au soleil. La production est pour ainsi dire illimitée; les gens spéciaux feront donc bien d'examiner les applications industrielles dont ce textile est susceptible. Au Brésil, il sert à rembourrer des matelas et des coussins; l'article n'est encore l'objet que de transactions tout à fait locales. (Bulletin du Musée commercial)

Oesterreichische Maschinen-Einfuhr mit Zollbegünstigung. Das österreichische Maschinenzoll-Comité, welches bekanntlich vom Handelsministerium zu dem Behufe eingesetzt wurde, um Gesuche betreffend Zollbegünstigung von Maschinen aus dem Auslande einer Vorprüfung zu unterziehen, hat in der Zeit vom Beginne seiner Wirksamkeit (2. Oktober 1882) bis 31. Dezember 1883, also innerhalb einer fünfzehnmönatlichen Periode, 1618 Gesuche erledigt und 1185 derselben dem

Handelsministerium zum Nachlaß des halben Zolles empfohlen, wogegen bei 394 die Entscheidung eine ablehnende war und die übrigen 39 theils befürwortend, theils ablehnend beschieden wurden.

Die Gesamtzahl der gegen Zollbegünstigung zur Einfuhr gebrachten Maschinen betrug 9752, während sich deren Gewicht im Ganzen auf 189,814 q bezieht. Mit Rücksicht auf die Herkunft der in Rede stehenden Importe vertheilt sich das Gewicht derselben in folgender Weise:

England . . .	120,674 q	Belgien . . .	1,027 q
Deutschland . . .	38,017 q	Amerika . . .	340 q
Schweiz . . .	28,382 q	Italien . . .	322 q
Frankreich . . .	1,052 q		

Zusammen 189,814 q

Aus England kamen hauptsächlich Maschinen mit der Bestimmung für die Baumwoll-, Leinen- und Juteindustrie, sowie für die Landwirthschaft; aus Deutschland Schafwollwebstühle, lithographische und Schnell-druckpressen, Arbeitsmaschinen für die Eisen- und Maschinenindustrie, Hilfsmaschinen für die Textilindustrie; aus der Schweiz Seidenwebstühle, Plattstüchmaschinen und Maschinen für die Baumwollindustrie; aus Frankreich Maschinen für die Holz- und Textilindustrie, Webstühle für Filz zur Papierfabrikation, typographische und Tambourmaschinen, Belleville'sche Dampfkessel und eine Trockenmaschine; aus Belgien Hartwalzen, Plüsch- und Ringzwirnmäschinen; aus Amerika Apparate für die Zuckerindustrie, ein Windmotor, eine elektrische und eine Schuhmaschine; aus Italien Oelpressen, Seidenspinn- und Hilfsmaschinen. (Austria.)

Waaren-Verkehr Italiens. — Le commerce de l'Italie.

(Nach den statistischen Publikationen der italienischen Generalzolldirektion. — D'après les publications statistiques de la Direction générale des douanes italiennes.)

	Gesamt-Einfuhr				Gesamt-Ausfuhr					
	Importations totales				Exportations totales					
Einheit	1882	1883	1878/82 Mittel	Diff.	1882	1883	1878/82 Mittel	Diff.		
Ochsen und Stiere	Nr.	2,249	3,314	1,981	+ 1,333	62,639	68,382	55,339	+ 13,043	Bœufs et taureaux.
Kühe	"	7,390	6,796	6,452	+ 344	19,396	29,529	22,532	+ 6,997	Vaches.
Färsen und junge Stiere	"	11,396	10,352	8,760	+ 1,592	4,095	2,817	12,161	+ 9,344	Bouillons et taurrellons.
Kälber	"	15,153	16,104	15,288	+ 816	23,542	26,275	20,306	+ 5,969	Veaux.
Schafvieh	"	41,978	30,409	—	—	230,283	261,940	—	—	Moutons.
Butter, frische	q	1,783	2,727	1,848	+ 879	28,005	21,769	23,259	+ 1,490	Beurre frais.
Käse	"	91,176	89,787	79,685	+ 10,102	32,746	38,387	26,986	+ 11,401	Fromages.
Eier von Geflügel	"	1,902	1,757	1,084	+ 723	254,900	237,167	236,871	+ 296	Oeufs de volaille.
Häute, rohe, große, von Rindvieh	q	116,825	115,291	—	—	15,968	22,443	—	—	Peaux brutes, grandes, de bétail bovin.
Cichorien, zubereitete	q	13,895	15,269	13,643	+ 1,626	—	—	—	—	Chicorée préparée.
Chokolade	"	559	650	432	+ 218	22	9	29	+ 20	Chocolat.
Wein in Fässern	hl	57,610	43,360	37,296	+ 6,064	1'312,388	2'611,355	1'374,617	+ 1'236,738	Vin en fûtailles.
" Flaschen	100	3,135	3,321	3,351	+ 30	19,461	17,705	15,843	+ 1,862	" " bouteilles.
Theerfarben, trockene	q	1,748	1,995	988	+ 1,007	28	3	17	+ 14	Couleurs dérivées du goudron, sèches.
" teigartig und flüssige	"	3,151	3,416	2,141	+ 1,275	21	13	13	0	" " " liquides et en pâte.
Farbextrakte aller Art	"	11,294	13,303	8,888	+ 4,415	427	792	1,976	+ 1,184	Extraits colorants de toute sorte.
Dampfmaschinen, stehende	q	3,610	8,159	7,565	+ 594	25	50	69	+ 19	Machines à vapeur, fixes.
Lokomotiven und Schiffmaschinen	"	63,344	77,991	39,934	+ 38,057	126	51	48	+ 3	Locomotives et machines pour la navigation.
Maschinen, nicht genannte	"	236,907	238,011	143,459	+ 94,552	7,405	7,976	4,683	+ 3,293	Machines non dénommées.
Pianos	Nr.	1,276	1,281	1,057	+ 224	118	78	107	+ 29	Pianos.
Seide und Seidenwaaren Total	Fr.	93'6....	90'4	106'3	+ 15'9	323'5	305'8	313'3	+ 7'5	Total. Soies et soieries.
Cocons	q	12,876	10,574	12,333	+ 1,759	7,903	12,107	12,031	+ 76	Cocons.
Seide, einfach, doublirt oder gezwirnt:										Soie, simple, double ou retorse:
roh	q	8,720	8,739	10,304	+ 1,565	41,228	41,427	36,331	+ 5,096	grège y compris le trafic de perfectionnement
gefärbt inkl. Veredlungsverkehr	kg	7,596	11,469	19,079	+ 7,610	3,532	2,039	11,657	+ 9,548	teinte ment.
Nähseide	"	3,947	5,453	2,453	+ 3,000	5,825	10,463	7,795	+ 2,668	Soie à coudre.
Seidensammt	"	8,565	16,658	5,337	+ 11,321	4,722	2,716	3,860	+ 1,144	Velours de soie.
Seidengewebe, schwarz und lustrin	"	44,267	43,615	55,108	+ 11,493	34,487	32,667	46,260	+ 13,593	Tissus de soie noire et lustrine.
" unbenannte	"	29,137	30,928	37,653	+ 6,715	89,099	93,026	51,474	+ 41,552	" " " non dénommés.
Florotseidengewebe	"	30,812	31,463	—	—	417	1,260	—	—	" " " soie ou de filonelle mélangés avec d'autres matières.
Gewebe aus Seide oder Florotseide, gemischt mit andern Stoffen	"	161,396	175,903	—	—	3,140	2,809	—	—	Tissus ordinaires.
Ordinäre Gewebe	"	16,146	8,647	7,982	+ 665	131	1,120	244	+ 876	Tissus ordinaires.
Hanf, Flachs, Jute etc. Total	Fr.	34'5	36'7	33'7	+ 3'	39'7	45'	46'3	+ 1'3	Total. Chanvre, lin et jute, etc.
Jute	q	47,563	56,789	—	—	—	—	—	—	Jute.
Leinengarn, einfach, roh	"	—	31,335	—	—	—	1,318	—	—	Fils de lin, simples, écrus.
" gewaschen, gebleicht	"	—	26,925	—	—	—	136	—	—	" " " lessivés, blanchis.
Jutengarn, einfach, roh	"	5,245	7,255	—	—	3	2	—	—	" " " jute, simples, écrus.
Jutengewebe, roh	"	17,914	20,631	—	—	—	—	—	—	Tissus de jute, écrus.
Baumwolle und Baumwollwaaren Total	Fr.	192'4	183'9	162'3	+ 21'6	26'5	33'1	25'6	+ 7'5	Total. Coton et articles de coton.
Baumwollgarne, einfach, roh	q	34,030	28,262	35,479	+ 7,217	72	580	488	+ 92	Fils de coton, simples, écrus.
" " " gebleicht	"	4,758	4,560	—	—	165	85	—	—	" " " " blanchis.
" " " gefärbt	"	1,832	2,317	—	—	135	104	—	—	" " " " teints.
" " " gezwirnt, roh	"	31,299	35,986	—	—	39	53	—	—	" " " " retors, écrus.
" " " gebleicht	"	10,640	10,760	—	—	50	55	—	—	" " " " blanchis.
" " " gefärbt	"	1,481	2,236	—	—	110	154	—	—	" " " " teints.
Kettengarn, gescheert	"	6,683	6,343	—	—	—	—	—	—	Chaines ourdies.
Baumwollgewebe, roh	q	33,353	38,313	29,930	+ 8,383	72	130	277	+ 147	Tissus de coton, écrus.
" " " gebleicht	"	27,040	32,698	26,502	+ 6,196	139	184	152	+ 32	" " " " blanchis.
" " " farbig gewoben u. gefärbt	"	22,832	25,843	19,454	+ 6,389	3,537	3,281	3,477	+ 196	" " " " tissés en couleur, teints.
" " " bedruckt	"	32,835	33,699	29,615	+ 4,084	213	68	189	+ 121	" " " " imprimés.
" " " gestickt	"	680	561	650	+ 89	64	44	61	+ 17	" " " " brodés.
Tull, Gaze, Mousseline	"	729	903	621	+ 282	1	1	2	+ 1	Tulle, gaze, mousseline.
Stroh Hüte	100	4,929	5,336	3,582	+ 1,754	57,272	25,393	67,288	+ 41,895	Chapeaux de paille.
Bijouterie aus Gold	hg	5,037	9,517	2,331	+ 7,186	1,968	3,250	1,837	+ 1,413	Bijouterie d'or.
" Silber	"	1,884	3,057	959	+ 2,098	358	375	200	+ 175	" d'argent.
Taschenuhren mit Goldgehäuse	Nr.	4,647	5,342	3,100	+ 2,242	338	119	253	+ 134	Montres à boîtes d'or.
" andere	"	17,164	23,819	8,092	+ 15,127	1,092	549	781	+ 232	" " d'autre métal.
Stand- etc. Uhren	"	6,335	5,899	5,791	+ 108	124	90	266	+ 176	Horloges et pendules.
Gesamt-Spezialhandel (ohne Edelmetalle)	Fr.	1,345'4	1,380'9	1,247'1	+ 133'8	1,155'9	1,198'7	1,126'5	+ 72'2	Commerce spécial total (métaux précieux non compris).
Edelmetalle	"	119'4	94'1	55'7	+ 33'4	6'3	18'3	29'	+ 10'7	Métaux précieux.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 1. April — Berne, le 1 Avril — Berna, li 1 Aprile

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
 Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
 Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

 Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
 Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Annulation de titre.

Attendu que, malgré la sommation édictale insérée par dame veuve Barbara Schild née Sooder, demeurant à Berne, tant dans la Feuille officielle de l'ancienne partie du canton de Berne que dans la Feuille officielle du Jura des 11, 15 et 18 décembre 1883 et dans la Feuille officielle du commerce des 13, 20 et 27 décembre même année, personne n'a déposé au lieu indiqué et dans le délai péremptoire fixé à cet effet, le livret d'épargne délivré en 1870 par la caisse d'épargne du district de Courtelary, portant un montant de fr. 10,553 disponible fin novembre 1882 en faveur de la veuve de M. Charles-Gustave Cosandier, à Renan, ni formé opposition contre l'extinction de ce titre, dame veuve Schild prénommée, dûment autorisée par le juge compétent, déclare nul et non avenue le livret d'épargne dont il s'agit.

Berne, le 24 mars 1884.

Au nom de dame veuve Schild:

R. Aebi, avocat.

 Permis la publication,
 Le président du tribunal de Courtelary:
 Chatelain.
Handelsregisterreinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —
Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1884. 28. März. Inhaber der Firma **Isaak Weil-Rueff** in Bern ist Isaak Weil-Rueff von Schloßwyl, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Pferde- und Viehhandel. Geschäftslokal: Gerechtigkeitsgasse Nr. 61.

Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

1884. 27. März. **Johann Jakob Oberer von Sissach tritt mit dem 31. März 1884 als Geschäftsführer der „Basellandschaftlichen Kantonalbank“ zurück**; an seine Stelle ist gewählt worden **Daniel Bieder** von Langenbruck, wohnhaft in Liestal, welcher vom 1. April an mit dem Direktionspräsidenten oder mit dem Kassier die verbindliche Unterschrift für die Kantonalbank durch kollektive Zeichnung führt.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1884. 26. März. Die Firma „**J. Wohlwend**“ in Chur ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

26. März. Aus der **Kollektivgesellschaft unter der Firma „Gebrüder Koch & Domenig“** in Davos ist **Rageth Domenig** ausgestreut; in Folge dessen ist die Firma erloschen. Die übrigen Gesellschafter, **Valentin** und **Georg Koch**, beide von Tamins und wohnhaft in Davos-Dörfli, führen die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Koch (Gebr. Koch)** in Davos-Dörfli fort, mit Uebernahme der Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Gebrüder Koch & Domenig**.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1884. 27. März. Die Firma „**Emil Graf**“ in Wallenwil bei Eschlikon ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Nyon.

1884. 27. März. Le chef de la maison **Thomas Coste**, à Nyon, est **Thomas-Elisée Coste**, de Labastide (Ariège, France), domicilié à Nyon. Genre de commerce: Commerce de vins du pays et de l'étranger. Bureaux: Place du Port, à Nyon.

Bureau de Vevey.

27. mars. La maison „**A Zosso**“, à Genève (inscrite au registre du commerce de Genève le 18 juillet 1883 et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce le 27 juillet 1883), a établi à **Montreux** le 1^{er} septembre 1882, une succursale sous la raison **A Zosso**. Genre de commerce: Tabacs et cigares.

27. mars. Par acte reçu **Louis Chamot**, notaire, à Montreux, le 1^{er} février 1884, il a été constitué une société anonyme à **Clarens**, commune du **Châtelard**. La raison sociale est **Société du débarcadère des bateaux à vapeur au port de Clarens**. Son siège est à Clarens et sa durée illimitée. La société a pour objet le maintien et l'exploitation d'un pont d'embarcation pour les bateaux à vapeur. Le capital social est fixé à douze mille cinq cents francs; il est divisé en cinq cents actions nominatives de vingt-cinq francs et est entièrement versé. La société est administrée par un comité de cinq membres et contrôlée par une commission de trois membres. Le comité est renouvelé par série de trois et deux membres annuellement; ils sont rééligibles ainsi que les contrôleurs qui sont nommés annuellement. Le président et le secrétaire de la société signent au nom du comité et engagent valablement celle-ci. Les décisions du comité sont prises à la majorité légale et trois membres au moins doivent être présents. L'assemblée générale est convoquée par avis inséré deux fois dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud et dans la Feuille d'avis de Montreux; chaque actionnaire y a droit à une voix et ses décisions sont prises à la majorité des actionnaires présents, moyennant que le quart des actions soit représenté. Toutefois la dissolution de la société ne pourra être prononcée que par le vote de la demie des actionnaires représentant les deux tiers des actions. Les comptes et le bilan de la société sont annuellement soumis à l'assemblée générale par le comité, après avoir été préalablement soumis aux contrôleurs qui feront rapport. Les publications sont faites conformément au code fédéral des obligations.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

1884. 26. mars. La raison „**J. L. Chevalley**“, à la **Chaux-de-Fonds**, inscrite au registre du commerce de ce district et publiée dans le n^o 74 de la Feuille officielle suisse du commerce, année 1883, a été radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

26. mars. Le chef de la maison **A. Zimmermann**, à la **Chaux-de-Fonds**, est **Anna Zimmermann**, née **Mayer**, originaire de **Englisberg**, femme séparée de biens de **Johannes Zimmermann**, domiciliée à la **Chaux-de-Fonds**. Genre de commerce: Achat et vente de combustibles. Magasin: Rue de la Boucherie, n^o 18.

26. mars. La maison **A. Zimmermann**, à la **Chaux-de-Fonds**, donne procuration à **Johannes Zimmermann**, de **Englisberg**, domicilié à la **Chaux-de-Fonds**.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 25. mars. La maison **L. Gauthier fils**, établie à Paris, 52, rue Turbigo, faisant le commerce et la taillerie des diamants, a fondé à **Saint-Jean**, près Genève, et antérieurement à 1883, une succursale pour la même partie et sous la même raison de commerce. Outre le chef de la maison qui est le sieur **Luc Gauthier fils**, des **Mollunes** (Jura français), domicilié actuellement à Paris, la maison de Genève est gérée par une personne qui n'a pas la procuration générale du chef, mais des pouvoirs limités à la direction de l'atelier et du personnel. Bureaux: Au **Creux** de **Saint-Jean**.

26. mars. La maison **A. Sauter**, pharmacien à Genève, a donné, dès le premier mars 1884, procuration à **Charles Joseph Heinen**, de **Bütgenbach** (Prusse rhénane).

26. mars. Les deux frères, **Denis Alfred Jonneret** et **Léon Félix Jonneret**, les deux de **Châtel-St-Denis** (Fribourg) et domiciliés à **Carouge**, y ont constitué, antérieurement à 1883 et sous la raison sociale **Jonneret frères**, une société en nom collectif. Genre d'industrie: **Mécaniciens-constructeurs** et entrepreneurs. Ateliers et bureaux: **Clos de la Filature**.

B. 7

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Thurgauischen Kantonalbank

Soll
Lastenposten

vom Jahre 1883.
Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.

Haben
Nutzposten

Soll		Haben	
Lastenposten		Nutzposten	
I. Verwaltungskosten.			
1,725	95	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden, exklusive Tantiemen.	
23,060	80	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hilfspersonal, inklusive Sparkassa-Einnehmer.	
4,310	—	Lokalmiethe.	
808	20	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.	
2,240	60	Bureauauslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formulare etc.).	
2,053	73	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.	
660	—	Banknotenherstellungskosten.	
35,936	08	1,076	80
II. Steuern.			
1,500	—	Bundesbanknotensteuer.	
10,500	—	Kantonale Banknotensteuer.	
III. Passivzinsen.			
<i>a. Auf Schuldscheine in laufender Rechnung.</i>			
7,397	41	An Emissionsbanken und Korrespondenten.	
114,788	03	" Konto-Korrent-Kreditoren.	
104,261	24	" Sparkassa-Einlagen.	
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>			
An Depositenscheine und Obligationen auf Zeit:			
736,416	88	Bezahlte Zinsen und Coupons.	
100,271	75	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.	
321,773	20	Ratazinsen auf 31. Dezember 1883.	
976,462	91	1,158,461	83
750,016	23	408,445	60
Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.			
IV. Verluste und Abschreibungen.			
23,660	50	Rückschüsse von 1/3 % an die Hypothekar-Schuldner auf einer Kapitalschuld von Fr. 18,928,400.	
54,660	50	Auf öffentlichen Werthpapieren (Abschreibung).	
10,000	—	An die Thurgauischen Gemeinden zur Anschaffung von Saatkartoffeln.	
VI. Reingewinn.			
68,346	96	Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahr 1882.	
Hievon ab laut Beschluß des Großen Rathes:			
23,660	50	Zinsrückschüsse von 1/3 % an die Hypothekar-Schuldner.	
33,660	50	10,000 — Beitrag an die Thurg. Gemeinden zur Anschaffung von Saatkartoffeln.	
34,686	46		
157,795	40	123,108	94
Reingewinn des Rechnungsjahres 1883.			
I. Ertrag des Wechsel-Konto.			
Diskonto-Schweizer-Wechsel:			
Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen 48,681 78			
Rückdiskonto v. Vorjahre à 4 % 16,031 35			
64,713 13			
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1883 à 3 % 6,642 60			
58,070 53			
Wechsel mit Faustpfand:			
Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen 12,991 10			
Rückdiskonto vom Vorjahre à 4 % 728 90			
13,720 —			
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1883 à 3 % 4,310 —			
9,410 —			
Wechsel zum Inkasso:			
Vereinnahmte Inkassogebühren etc. 1,453 27			
68,933 80			
II. Aktivzinsen und Provisionen.			
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
Von Emissionsbanken und Korrespondenten 23,314 21			
" Konto-Korrent-Debitoren 31,415 72			
" " Kreditoren 1,880 97			
" Diversi 920 95			
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
Vereinnahmte Zinsen und Provisionen 114,889 82			
Zinsrestanzen auf Jahresschluß 6,205 05			
Ratazinsen auf 31. Dezember 1883 44,360 65			
165,455 52			
Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre 59,747 05			
105,708 47			
Von Hypothekaranlagen aller Art:			
Vereinnahmte Zinsen 916,648 91			
Zinsrestanzen auf Jahresschluß 168,961 67			
Ratazinsen auf 31. Dezember 1883 447,513 95			
1,533,124 53			
Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre 613,836 06			
919,288 47			
Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):			
Vereinnahmte Zinsen 13,493 20			
Ratazinsen auf 31. Dezember 1883 3,091 15			
16,584 35			
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre 3,602 50			
12,981 85			
Von Diversi (Gantrödel):			
Vereinnahmte Zinsen und Provisionen 1,279 53			
1,096,790 17			
IV. Gebühren und Entschädigungen.			
Aufbewahrung u. Verwaltung von offenen und verschlossenen Werthtiteln 195 41			
V. Diverse Nutzposten.			
Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc. 917 55			
VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.			
Auf öffentlichen Werthpapieren 171 —			
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahr 1882			
68,346 96			
1,235,354	89	1,235,354 89	

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Thurgauischen Kantonalbank vom Jahre 1883.

Vertheilung des Reingewinnes

gemäß § 17 des Bankgesetzes vom 17. November 1869.*

Der Reingewinn pro 1883 beträgt	Fr. 157,795. 40
Verzinsung des Dotationskapitals von Fr. 2,400,000, wovon Fr. 2,200,000 à 4 1/2 %, 200,000 à 4 1/2 % für 315 und à 4 1/4 % für 50 Tage	" 107,931. 50
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 49,863. 90

* § 17. „Von dem nach Abzug sämtlicher Kosten, Verluste und Abschreibungen sich ergebenden Reingewinne werden 50 % zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe den Betrag von 10 % des Gründungskapitals erreicht haben wird; über den Mehrbetrag verfügt auf den Antrag der Bankvorsteherschaft der Große Rath zu Gunsten des Thurgauischen Hypothekarkredites im Allgemeinen und der Schuldner der Bank insbesondere.“

B. 7 Jahresschluss-Bilanz der Thurgauischen Kantonalbank

auf 31. Dezember 1883.

Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.

Aktiven		Passiven	
I. Kassa.			
	501,650	57	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.
	241,190		Uebrig gesetzliche Baarschaft.
	742,840	57	Gesetzliche Baarschaft.
	269,520		Eigene Noten.
	32,020		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.
1,056,168	11,787	87	Uebrig Kassaabstände.
II. Kurzfristige Guthaben.			
	261,194	87	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
1,474,295	1,213,100	76	Korrespondenten-Debitoren.
III. Wechselforderungen.			
Diskonto-Schweizer-Wechsel.			
	659,536	93	Innett 30 Tagen fällig.
	383,556	40	" 31 bis 60 Tagen fällig.
1,514,930	471,837	30	" 61 " 90 " " "
Wechsel mit Faustpfand.			
	50,000		Innett 30 Tagen fällig.
	160,000		" 31 bis 60 Tagen fällig.
	85,000		" 61 " 90 " " "
542,000	247,000		In über 90 " " "
	226,292	95	Wechsel mit nur einer Unterschrift und ohne Faustpfand (Oblig. von Banken).
2,311,976	28,752	72	Wechsel zum Inkasso.
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			
	704,461	45	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
	2,160,119	90	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.
23,108,544	20,243,962	72	Hypothekar-Anlagen aller Art.
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
	34,000		Aktien.
	135,600		Obligationen.
	169,600		Effekten (öffentliche Werthpapiere), vide Beilage Nr. 2.
172,919	3,319	65	Grundeigenthum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.
VII. Feste Anlagen.			
100			Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.
VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).			
	670,132	47	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Détail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).
778,063	107,931	50	Bezahler Jahreszins auf dem Dotationskapital von 2.4 Mill. Fr.
IX. Ausstehendes Kapital.			
600,000			Ausstehendes Dotationskapital 20 %.
29,502,068		06	
I. Notenemission.			
	1,230,480		Noten in Zirkulation } vide Beilage Nr. 1
	269,520		Eigene Noten in Kassa } 1,500,000
II. Kurzfristige Schulden.			
	7,820	32	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren . .
	77,183	71	Korrespondenten-Kreditoren
	100,271	75	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen
III. Wechselschulden.			
			Tratten und Acceptationen 6,311 70
IV. Andere Schulden auf Zeit.			
	3,049,967	83	Konto-Korrent-Kreditoren
	2,868,290	55	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 3)
			Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen etc.), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind 14,801,331
			Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen etc.) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahr 3,170,370
			23,889,959 38
V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).			
	10,952	60	Rückdiskonto auf Aktivposten } vide Détail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung
	321,773	20	Ratazinsen auf Passivposten } Verlust-Rechnung
			Zu vertheilender Reingewinn vom Rechnungsjahr 1883 107,931 50
			440,657 30
VI. Eigene Gelder.			
	2,400,000		Eingezahltes Kapital 80 %
	300,000		Ordentlicher Reservefonds
	130,000		Außerordentlicher Reservefonds
	49,863	90	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1884
			2,879,863 90
VII. Ausstehendes Kapital.			
			Ausstehendes Dotationskapital 20 % 600,000
			29,502,068 06

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Thurgauischen Kantonalbank auf 31. Dezember 1883.

Beilage Nr. 1. Notenzustand auf 31. Dezember 1883.

Noten zu Fr.	Emission	In Kassa	In Zirkulation
500	205,500	8,000	197,500
100	636,500	69,000	567,500
50	543,300	154,800	388,500
20	114,700	37,720	76,980
	1,500,000	269,520	1,230,480

Beilage Nr. 3. Sparkassa. Einlegerzahl und Rückzahlungsbedingungen.

Die Zahl der Einleger beträgt 5635 mit Fr. 2,868,290. 55. Rückzahlungen, gänzliche oder theilweise, erfolgen ohne vorherige Kündigung und ohne Zinsabzug sofort bis auf den Betrag von Fr. 200; für Summen von Fr. 201—1000 wird eine Kündigung von zwei Monaten und für höhere Beträge eine solche von drei Monaten verlangt.

Bei zureichendem Kassaabstände werden indessen auch ohne Kündigung Rückzahlungen im Betrage von Fr. 201—1000 gegen Abschreibung des Zinses für zwei Monate und solche von mehr als Fr. 1000 gegen Abschreibung von drei Monaten Zins geleistet.

Beilage Nr. 4. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Deklarirter Betrag der zur Aufbewahrung übernommenen Werthtitel	Fr. 245,952. 70
Nominalbetrag der zur Aufbewahrung und Verwaltung übernommenen Werthtitel	„ 63,059. 85
	Fr. 309,012. 55

Beilage Nr. 2. Effektenverzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwerth	Kurs	Schatzungswerth	Total
I. Obligationen.				
4 1/2 % Oblig. des Kantons St. Gallen	1,000	100	1,000	
4 1/2 % „ „ „ Thurgau	5,000	—	5,000	
4 % „ „ „ Basel-Stadt	35,000	—	35,000	
4 1/4 % „ „ „ der Thurg. Hypothekarbank	3,200	—	3,200	
4 1/4 % „ „ „ Schuldseh. d. „ „	1,500	—	1,500	
4 1/2 % Oblig. der Centralbahn	4,000	—	4,000	
4 1/2 % „ „ „ S. C. B. und N. O. B.	29,000	—	29,000	
5 % „ „ „ Vorarlbergbahn	17,000	70	11,900	
5 % „ „ „ Gesellschaft für Holzstoffbereitung in Grellingen	50,000	90	45,000	135,600
II. Aktien.				
140 Prioritäts-Aktien der Gesellschaft für Holzstoffbereitung in Grellingen	70,000	200	28,000	
8 Aktien der Basler Handelsbank	4,000	500	4,000	
10 „ „ „ Schaffhauser Handelsbank	3,000	200	2,000	34,000
				169,600

Gewinn- und Verlust-Rechnung

der Kantonal-Spar- und Leihkassa Luzern

Soll vom Jahre 1883. Haben
Lastenposten Regierungsräthliche Genehmigung vorbehalten. Nutzposten

Soll		Haben	
Lastenposten			Nutzposten
I. Verwaltungskosten.			
1,905	—	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden, exklusive Tantiemen.	
32,629	10	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hilfspersonal.	
1,200	—	Lokalmiethe.	
679	52	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.	
2,613	95	Bureau-Auslagen.	
2,742	55	Porti und Depeschen.	
720	—	Banknotenanzfertigungskosten.	
337	55	Mobiliar-Anschaffung und Unterhalt.	
44,171	93	1,344 26 Diverse.	
II. Steuern.			
1,109	70	Bundes-Banknotensteuer.	
7,675	50	6,565 80 Kantonale Banknotensteuer.	
III. Passivzinsen.			
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
119	35	An Konto-Korrent-Kreditoren.	
1,076,018	45	„ Sparkassa-Einlagen.	
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>			
An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):			
5,821	45	Bezahlte Coupons.	
1,846	42	Ratazinsen auf 31. Dezember 1883.	
7,667	87		
4,355	69	3,312 18 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahre.	
An Hypothekarschulden:			
6,540	85	Bezahlte Zinsen.	
239	05	Fällige und nicht erhobene Zinsen.	
3,089	59	Ratazinsen auf 31. Dezember 1883.	
9,869	49		
5,958	64	3,910 85 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen vom Vorjahre.	
An festes Anleihen:			
44,460	—	Bezahlte Coupons.	
540	—	Fällige und nicht erhobene Coupons.	
22,500	—	Ratazinsen auf 31. Dezember 1883.	
67,500	—		
1,131,452	13	45,000 22,500 Abzüglich: Ratazinsen v. Vorjahre.	
IV. Verluste und Abschreibungen.			
741	—	Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.	
4,547	94	„ Hypothekaranlagen.	
67,417	29	62,128 35 „ Effekten (öffentliche Werthpapiere).	
VI. Reingewinn.			
170,153	10	Reingewinn des Rechnungsjahres 1883.	
1,420,869	95		
I. Ertrag des Wechsel-Konto.			
Diskonto-Schweizer-Wechsel:			
		Vereinnahmte Zinsen	607 15
		Rückdiskonto vom Vorjahre à 4 %	257 53
		Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1883 à 4 u. 3 1/2 %	864 68
			306 —
		558 68	
Uebrigere Wechselforderungen:			
		Vereinnahmte Zinsen	65,460 25
		Rückdiskonto vom Vorjahre	12,727 27
			78,187 52
		Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1883 à 3,3 %	25,177 55
		53,009 97	
II. Aktivzinsen und Provisionen.			
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
		Von Konto-Korrent-Debitoren	124,164 68
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
		Vereinnahmte Zinsen	846,914 99
		Zinsrestanzen auf Jahresschluß	233,221 73
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1883	451,369 73
			1,531,506 45
		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	669,317 70
		862,188 75	
Von Hypothekaranlagen:			
		Vereinnahmte Zinsen	48,229 99
		Zinsrestanzen auf Jahresschluß	48,962 13
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1883	29,582 29
			126,774 41
		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	55,740 17
		71,034 24	
Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):			
		Kursgewinne und vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	305,737 95
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1883	45,359 54
			351,097 49
		Abzüglich: Ratazinsen v. Vorjahre	43,965 63
		307,131 86	
		1,364,519 53	
III. Ertrag der Immobilien.			
		Vom Grundeigenthum, nicht zum eigenen Gebrauch bestimmt	1,984 16
V. Diverse Nutzposten.			
		Agio auf Münzsorten u. s. w.	93 80
		Diverse	703 81
		797 61	
		1,420,869 95	

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Kantonal-Spar- und Leihkassa Luzern vom Jahre 1883.

Vertheilung des Reingewinnes.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres beträgt Fr. 170,153. 10
Hievon ab: Verzinsung des Dotationskapitals von Fr. 1,000,000 à 4 1/4 % „ 42,500. —
Bleiben Fr. 127,653. 10

Der Reingewinn vom Jahre 1882 wurde durch Beschluß des Regierungsrathes folgendermaßen vertheilt:

Fr. 51,600. — dem Staate,
„ 30,000. — dem Reservefonds,
„ 103,582. 64 der kantonalen Irrenanstalt.
Fr. 185,182. 64.

Auszug aus dem Gesetz vom 31. Mai 1876: § 31. „Die nach Deckung der Verwaltungskosten und allfälliger Verluste oder Ergänzung des Reservefonds sich ergebenden Reinerträge sind zu Gunsten der kantonalen Irrenanstalt zu verwenden.

Auf den Gewinn, der sich allfällig aus den neuen Geschäftszweigen in Folge dieses Gesetzes ergeben sollte, findet jedoch diese Zweckbestimmung keine Anwendung. Derselbe fällt in die Staatskasse.“

B. 13

**Jahresschluss-Bilanz
der Kantonal-Spar- und Leihkassa Luzern**

auf 31. Dezember 1883.

Regierungsräthliche Genehmigung vorbehalten.

Aktiven		Passiven	
I. Kassa.			
	440,000	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.	
	389,053 88	Uebrige gesetzliche Baarschaft.	
	829,053 88	Gesetzliche Baarschaft.	
	200,300	Eigene Noten.	
	105,680	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.	
1,156,882 41	21,848 53	Uebrige Kassabestände.	
II. Kurzfristige Guthaben.			
	32,553 05	Schweiz. Emissionsbanken-Debitoren.	
342,276 07	309,723 02	Korrespondenten-Debitoren.	
III. Wechselforderungen.			
Diskonto-Schweizer-Wechsel.			
	100,000	Innert 30 Tagen fällig.	
	40,000	" 30-60 " "	
1,885,628 55	1,745,628 55	Wechsel mit nur einer Unterschrift und ohne Faustpfand (Oblig. von Banken).	
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			
	56,694	Konto-Korrent-Kreditoren mit gedecktem Kredit.	
	3,213,984 17	" " ungedecktem " (Anlagen bei Banken).	
	18,484,964 45	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.	
23,396,376 53	1,640,733 91	Hypothekar-Anlagen.	
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
	5,557,598	Obligationen.	
	1,000	Aktien.	
5,558,598		Effekten (öffentliche Werthpapiere), vide Beilage Nr. 2.	
VI. Verpfändete Aktiven.			
	139,811 69	Grundeigenthum, nicht zum eigenen Gebrauche bestimmt.	
VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).			
	808,495 42	Zinsrestanzen und Ratazinsen auf Aktivposten (vide Détail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).	
850,995 42	42,500	Bezahlter Zins auf der Dotation von Fr. 1,000,000 à 4 1/4 %.	
33,330,568 67			
I. Notenemission.			
	994,000	Noten in Zirkulation	
	200,300	Eigene Noten in Kassa	1,194,300
II. Kurzfristige Schulden.			
		Diverse	1,666 01
IV. Andere Schulden auf Zeit.			
	28,993,875 16	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 3)	
	9,500	Obligationen, welche im Laufe des Jahres 1884 zur Rückzahlung kommen können	
	59,000	Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	
	118,375 79	Hypothekarschulden auf Grundeigenthum, nicht zum eigenen Gebrauche bestimmt	
	1,000,000	Festes Anleihen (vide Beilage Nr. 4)	30,180,750 95
V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).			
	25,483 55	Rückdiskonto auf Aktivposten (vide Détail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)	
	28,215 06	Ratazinsen auf Passivposten	
	170,153 10	Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1883	223,851 71
VI. Eigene Gelder.			
	1,000,000	Eingezahltes Kapital	
	730,000	Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung von 1882 mit Fr. 30,000 inbegriffen)	1,730,000
			33,330,568 67

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Kantonal-Spar- und Leihkassa Luzern auf 31. Dezember 1883.

Beilage Nr. 1. Notenstatus auf 31. Dezember 1883.

Noten von Fr.	Emission	In Kassa	In Zirkulation
500	38,000	4,000	34,000
100	750,600	58,600	692,000
50	405,700	137,700	268,000
	1,194,300	200,300	994,000

Beilage Nr. 2. Effektenverzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwerth	Kurs	Schatzungswert	Total
I. Obligationen.					
337	5 % Oblig. d. schweiz. Westbahn	134,800	116	156,368	
360	5 % " " " "	144,000	109	156,960	
30	5 % " " " Centralbahn	33,000	100	33,000	
332	5 % " " " Gotthardbahn	343,500	—	343,500	
227	4 1/2 % " " " schweiz. Centralbahn	226,000	—	226,000	
1327	4 % " " " "	1,311,000	95	1,245,450	
1585	4 1/2 % " " " Nordostbahn	1,005,000	100	1,005,000	
20	4 1/2 % " " " Gasfabrik Luzern	10,000	—	10,000	
153	4 1/2 % " " " Kantons Luzern	153,000	—	153,000	
7	4 1/2 % " " " Zürich	15,000	—	15,000	
5	4 1/2 % " " " Stadt	5,000	—	5,000	
1	4 1/2 % " " " Einzinskasse Luzern	550	—	550	
3	4 1/2 % " " " Gemeinde Neudorf	1,500	—	1,500	
200	4 1/4 % " " " Kantons Luzern	1,000,000	—	1,000,000	
1	4 1/4 % " " " Bank in	10,000	—	10,000	
1	4 1/4 % " " " Zürcher Kantonalbank	1,000	100	1,000	
1	4 1/4 % " " " Einzinskasse Luzern	1,700	—	1,700	
200	4 % " " " Jura-Bern-Bahn	60,000	97	58,200	
142	4 % " " " Kantons Luzern	142,000	98 1/2	139,870	
50	4 % " " " Bern	50,000	97	48,500	
200	4 % " " " Basel-Stadt	200,000	99 1/2	199,000	
37	4 % " " " Hypothekarkasse Solothurn	217,000	100	217,000	
14	4 % " " " Eidg. Bank	320,000	—	320,000	
4	4 % " " " Zürcher Kantonalbank	4,000	—	4,000	
2	4 % " " " Aargauischen Bank	5,000	—	5,000	
1	4 1/4 % " " " Hypothekenbank Basel	2,000	—	2,000	
20	3 1/2 % " " " Bank in Zürich	200,000	—	200,000	5,557,598
II. Aktien.					
5	Aktien der Volksbank Luzern	1,000	pari		1,000
					5,558,598

Beilage Nr. 3. Sparkassa. Einlegerzahl und Rückzahlungsbedingungen.

Die Zahl der Einleger beträgt **32,540** mit **Fr. 28,993,875.16**.

§ 10 des Gesetzes vom 31. Mai 1876 lautet: „Die Einlagen können jederzeit sammt Zins vom Einleger zurückgefordert werden.“

Guthaben auf der Kasse bis Fr. 1000 sollen auf Verlangen sofort auszubehalten werden. Beträgt das Gesamtguthaben der einen und nämlichen Person auf der Kasse mehr als Fr. 1000, so kann dieselbe gleich ersterer eine sofortige Auszahlung begehren; der Rückbezug des Mehrbetrages aber ist an eine Kündigungsfrist von vier Wochen gebunden.

Will ein Gesamtguthaben von mehr als Fr. 1000 in einem Male zurückgezogen werden, so bedarf es ebenfalls einer Aufkündigungsfrist (Voranzeige) von vier Wochen.

In außerordentlichen Zeiten allgemeiner Geldkrise sind Guthaben bis auf Fr. 300 immerhin auf erstes Verlangen sofort anzuhändigen, für die Aushändigung weiterer Zahlungen bis auf je Fr. 300 kann die Verwaltung je monatliche Fristen bestimmen. Guthaben von Fr. 1000—2000 sind mit wenigstens 30 %, größere mit wenigstens 20 % sofort auszubehalten; je weitere 30 %, resp. 20 % können unter Voranzeige in zweimonatlichen Fristen zurückbezogen werden.

Der Regierungsrath wird jeweilen bestimmen, ob solche außerordentliche Zeiten vorhanden seien.“

Beilage Nr. 4. Festes Anleihen.

„Die Anstalt schuldet ein festes Anleihen von Fr. 1,000,000 in 1000 Obligationen à Fr. 1000, auf den Inhaber lautend.“

Dasselbe wurde am 23. Mai 1877 kontrahirt, ist zu 4 1/2 % p. a. auf 30. Juni verzinlich und rückzahlbar spätestens auf 30. Juni 1892. Der Anstalt steht das Recht zu, vom 30. Juni 1887 an das ganze Anleihen oder bloß einzelne durch das Loos bezeichnete Serien von je Fr. 200,000 nach jeweiliger halbjähriger Kündigung zurückzubehalten.

Dieses Anleihen genießt die Garantie des Staates Luzern.“

B. 14

Compte de profits et pertes
de la Banque du commercepour l'exercice 1883.
Sauf ratification réglementaire.

Doit				Avoir	
Charges				Produits	
I. Frais d'administration.					
	86,837	40	Appointements et gratifications des employés et surnuméraires.		
	12,000	—	Location.		
	1,983	95	Chauffage, éclairage, service et surveillance.		
	4,208	70	Fournitures de bureau (impressions, insertions, formulaires, etc.).		
	15,907	85	Ports de lettres, dépêches et frais de concordat.		
	18,625	65	Frais de confection de billets de banque.		
	1,502	70	Mobilier: Fournitures, entretien, amortissement.		
	138	85	Divers.		
155,886	75	14,681	65	Frais pour faire venir des espèces de l'étranger.	
II. Impôts.					
	19,761	55	Impôt fédéral sur billets de banque.		
	5,724	30	Impôts cantonaux.		
28,485	85	3,000	—	" communaux.	
III. Intérêts débiteurs.					
<i>a. Sur engagements en comptes courants.</i>					
	3,832	75	A dépôts en caisse d'épargne (caisse de prévoyance des employés).		
<i>b. Sur engagements d'autre nature.</i>					
Sur bons de dépôts à terme:					
	15,810	40	Intérêts payés.		
	2,985	40	Prorata d'intérêts au 31 décembre 1883.		
19,368	60	15,535	85	A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent.	
IV. Pertes et amortissement.					
	2,445	95	Sur effets escomptés sur la Suisse.		
V. Intérêts réglementaires.					
	17,650	—	Intérêts du fonds de réserve de fr. 352,850, à 5 %, calculés approximativement.		
VI. Bénéfice net.					
	5,570	10	Solde au 31 décembre 1882.		
539,733	35	534,163	25	Bénéfice net de l'exercice 1883.	
I. Produit du compte d'effets de change.					
Effets escomptés sur la Suisse.					
	332,622	05	Intérêts perçus		
	41,193	50	Réescompte de l'exercice précédent à 5 %		
	373,815	55			
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1883 à 3 %	41,235	80		332,579	75
Effets sur l'étranger:					
	14,166	85	Intérêts perçus		
	2,310	90	Réescompte de l'exercice précédent à 3 1/2 %		
	16,477	75			
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1883 à 3 %	1,026	55		15,451	20
Avances sur nantissements:					
	108,100	—	Intérêts perçus		
	21,374	45	Réescompte de l'exercice précédent à 5 %		
	129,474	45			
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1883 à 4 %	12,226	45		117,248	—
465,278	95				
II. Intérêts créanciers et commissions.					
<i>a. Sur créances en comptes courants.</i>					
	42,665	30	De comptes correspondants débiteurs		
<i>b. Sur autres créances et placements.</i>					
De placements hypothécaires de toute nature:					
	16,958	10	Intérêts perçus		
	1,266	65	Réescompte de l'exercice précédent à 5 %		
	18,224	75			
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1883 à 3 %	2,229	55		15,995	20
D'effets publics:					
	133,369	50	Intérêts perçus		
De divers (rescriptions municipales de la ville de Genève):					
	5,142	35	Intérêts perçus pour solde		197,172 35
III. Produits des immeubles.					
	12,000	—	Du bâtiment de la banque		
	12,154	85	D'autres propriétés aujourd'hui vendues		24,154 85
IV. Droits et indemnités.					
	4,267	45	Droits de garde sur dépôts de titres et objets de valeur		
V. Produits divers.					
	797	55	Agio sur monnaies diverses, billets étrangers, etc.		
	50,000	—	Bénéfice sur la vente de l'immeuble rue centrale n°2		50,797 55
VI. Rentrées d'anciennes créances amorties.					
	16,329	25	Sur effets escomptés sur la Suisse		
VII. Solde du bénéfice de l'année précédente, report à nouveau					
	5,570	10			
763,570	50			763,570	50

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque du commerce au 31 décembre 1883.

Répartition du bénéfice

suivant art. 31 * des statuts et le vote de l'assemblée générale des actionnaires du 18 février 1884.

Bénéfice net suivant le compte de profits et pertes	Fr. 539,733. 35
(L'administration indique fr. 494,475. 70)	
Apport de la réserve supplémentaire	" 35,000. —
(L'administration indique fr. 80,257. 65)	
	Fr. 574,733. 35
qui seront répartis de la manière suivante:	
5 % à la réserve statutaire calculés sur fr. 494,475. 70	Fr. 24,700. —
Dividende au 31 décembre 1883	Fr. 25
" au 30 juin 1884	" 30
Sur 10,000 actions à 1000 fr.	Fr. 55
Solde à nouveau	" 33. 35
Somme égale	Fr. 574,733. 35

Observation. La différence entre notre exposé et celui de la Banque du commerce provient de ce que l'administration a fait entrer dans l'avoir du compte de profits et pertes un poste de fr. 18,625. 65 (amortissement de frais de billets de banque) qui n'aurait pas dû figurer dans ce compte; d'un autre côté elle a omis d'y faire entrer trois postes (rentrées d'anciennes créances amorties et bénéfices sur la vente d'un immeuble et au doit l'amortissement sur effets escomptés) qui auraient dû y être portés pour établir le bénéfice de l'exercice.

*Art. 31. „L'année sociale commence le 1^{er} janvier et finit le 31 décembre.
„Les produits nets, déduction faite de toutes les charges, constituent les bénéfices.
„Sur ces bénéfices, il est prélevé en premier lieu, pour former un fonds de réserve, une somme qui ne peut être inférieure au 5 % ni supérieure au 10 % des dits bénéfices. Lorsque ce compte aura atteint le chiffre de fr. 500,000, le prélèvement affecté à sa formation pourra être suspendu. Le surplus des bénéfices est distribué de la manière suivante: jusqu'à concurrence d'un intérêt de 6 % l'an au capital versé et l'excédent, s'il y a lieu, par parts égales entre toutes les actions.
„Cette répartition de bénéfices se fait en deux fois à la fin de chaque semestre, l'acompte se payant au 31 décembre et le solde du dividende, voté par l'assemblée générale, le 30 juin suivant.
„En dérogation de cet article le produit net de l'exercice de 1877 sera distribué en trois fois, au 30 juin et au 31 décembre 1877 et le solde au 30 juin 1878.
„Dans le cas où les résultats de l'année ne permettraient pas le paiement de l'intérêt maximum, indiqué plus haut, il y serait fait face, mais seulement jusqu'à concurrence du 4 % du capital versé, au moyen du fonds de réserve.“

Berne, le 24 mars 1884. Département fédéral des finances.

Waarenverkehr zwischen Deutschland und der Schweiz.

Mouvement commercial entre l'Allemagne et la Suisse.

	Ausfuhr aus Deutschland nach der Schweiz Exportations de l'Allemagne pour la Suisse				Einfuhr Deutschlands aus der Schweiz Importations de Suisse en Allemagne				Tara %o	
	Einheit Unité	Jahr — Année		Durchschnitt Moyenne 1880—82	Diff.	Jahr — Année		Durchschnitt Moyenne 1880—82		Diff.
		1882	1883			1882	1883			
Pferde	Stückzahl	2,640	2,700	2,284	+ 416	1,077	1,452	1,185	+ 267	Chevaux.
Stiere	„	2,217	1,988	1,938	+ 50	227	181	181	—	Taureaux.
Ochsen	„	12,877	9,920	13,225	- 3,305	1,118	849	712	+ 137	Beufs.
Kühe	„	8,981	8,564	8,606	- 42	21,857	19,221	16,601	+ 2,620	Vaches.
Jungvieh bis zu 2 1/2 Jahren	„	11,952	11,710	12,287	- 577	7,393	6,032	6,923	- 891	Jeune bétail de moins de deux ans et demi.
Kälber unter 6 Wochen	„	469	530	697	- 167	17,184	15,309	16,539	- 1,230	Veaux de moins de six semaines.
Schweine	„	17,099	18,010	19,737	- 1,737	1,809	1,649	1,672	- 23	Porcs.
Spanferkel unter 10 kg	„	4,184	2,232	4,201	- 1,969	7,788	10,913	8,067	+ 2,846	Cochons de lait de moins de dix kg.
Schafvieh	„	4,220	4,795	4,270	+ 525	355	139	291	- 152	Moutons.
Lämmer	„	169	106	102	+ 4	79	265	116	+ 149	Agneaux.
Fleisch, ausgeschlachtetes, frisches und zubereitetes.	q	4,279	4,006	4,007	- 1	526	510	565	- 55	V viande habillée, fraîche et préparée.
Schmalz von Schweinen und Gänsen	„	66	39	80	- 41	861	700	931	- 231	Saindoux et graisse d'oe.
Käse aller Art	„	4,504	4,362	5,243	- 881	23,941	26,555	24,142	+ 2,413	Fromages de tout genre.
Eier von Geflügel	„	2,811	3,684	3,676	+ 8	2,484	1,246	1,414	- 168	15 Oeufs de volaille.
Pferdehaare, roh, gehechelt, gesotten, gefärbt etc.	q	1,246	908	945	- 37	285	332	289	+ 43	Crins, bruts, peignés, bouillis, teints, etc.
Borsten	„	594	711	523	+ 188	279	486	349	+ 137	Soies de porcs.
Bettfedern, rohe	„	182	687	304	+ 383	89	59	84	- 25	Plumes de literie, brutes.
Güano, natürlicher	q	1,549	1,196	1,321	- 125	21	37	21	+ 16	Güano naturel.
Knochenmehl	„	3,419	2,893	2,177	+ 716	102	364	102	+ 262	Os pulvérisés.
Superphosphate	„	14,874	20,373	14,823	+ 5,550	12	19	13	+ 6	Hyperphosphates.
Weizen	q	5,906	12,513	14,529	- 2,016	61,245	30,763	27,991	+ 2,772	1 Froment.
Roggen	„	409	664	3,072	- 2,408	3,412	3,105	6,653	- 3,548	1 Seigle.
Hafer	„	85,175	135,826	123,713	+ 12,113	1,199	392	857	- 465	1 Avoine.
Gerste	„	20,836	34,394	35,323	- 929	15,731	7,850	8,447	- 597	1 Orge.
Mais	„	1,809	1,355	2,961	- 1,606	1,671	2,163	1,942	+ 221	1.5 Mais.
Reis	„	82	123	68	+ 55	600	497	471	+ 26	Riz.
Malz	„	20,737	23,463	28,256	- 4,793	4,162	2,282	3,008	- 726	2 Walt.
Hülsenfrüchte	„	3,630	2,948	6,550	- 3,602	500	542	572	- 30	1.5 Légumineux.
Kartoffeln	„	182,064	298,185	197,574	+ 100,611	12,768	7,056	7,188	- 132	Pommes de terre.
Mehl aus Getreide und Hülsenfrüchten	q	8,837	21,344	9,792	+ 11,552	6,681	3,604	9,114	- 5,510	2 Farines de céréales et de légumineux.
Krafmehl, Puder, Arrowroot	„	4,252	5,097	3,208	+ 1,889	130	71	97	- 26	12 Fleur de farine, arrow-root, etc.
Stärke	„	10,551	7,097	7,787	- 690	60	72	154	- 82	12 Amidon.
Geschrotene oder geschälte Körner	„	6,961	7,021	6,597	+ 424	780	636	774	- 138	2 Grains broyés ou pelés.
Frische Weinbeeren u. anderes frisches Obst	q	10,268	20,443	12,854	+ 7,589	55,206	46,732	61,780	- 15,048	Raisins et autres fruits frais.
Obst, getrocknet, gebacken, gepulvert, eingekocht	„	255	173	619	- 446	492	597	504	+ 93	10 Fruits secs, pulvérisés, conservés.
Raps und Rübsaat	q	359	400	1,414	- 1,014	560	161	309	- 148	1.5 Graine de colza et de navette.
Leinsaat	„	120	95	285	- 190	21	9	12	- 3	Graine de lin.
Kleesaat	„	3,512	2,777	4,106	- 1,329	2,895	1,554	2,211	- 657	Graine de trèfle.
Kaffee, roher	q	33	27	39	- 12	1,773	1,687	1,899	- 212	Café brut.
Cichorien, frische und getrocknete	„	2,116	2,909	2,970	- 61	—	199	—	—	Chicorée fraîche ou séchée.
„ gebrannte und gemahlene	„	29,299	31,023	30,405	+ 618	5	13	16	- 3	12 „ torréfiée ou moulue.
Kakao in Bohnen	„	0	0	2	- 2	1,054	980	912	+ 68	Cacao en fèves.
„ zubereitet, Chokolade etc.	„	24	19	65	- 46	255	388	312	+ 76	„ préparé, chocolat, etc.
Thee	„	8	12	9	+ 3	10	16	15	+ 1	Thé.
Zucker	„	68,283	86,734	45,824	+ 40,910	298	164	474	- 310	Sucré.
Syrup	„	787	594	950	- 356	5	4	4	- 0	Sirup.
Melasse	„	2,446	2,540	3,194	- 654	8	0	3	- 3	Mélasses.
Unbearbeitete Tabakblätter und Abfälle von solchen	q	2,836	3,386	2,217	+ 1,169	68	92	52	+ 40	Feuilles de tabac non ouvrées et leurs déchets.
Cigarren	„	206	134	226	- 92	67	75	58	+ 17	Cigares.
Rauchtobak u. andere Tabakfabrikate außer Schnupf- und Kautabak	„	65	73	112	- 39	1	4	3	+ 1	Tabac à fumer et autres produits manufact. du tab., à l'except. du tab. à priser et à chiquer.
Salz	q	14,677	17,453	13,604	+ 3,849	10,352	10,409	10,134	+ 275	Sel commun.
Bier, auch Meth	q	91,804	77,815	80,093	- 8,278	241	300	286	+ 14	3 Bière et hydromel.
Arak, Rhum, Franzbranntwein	„	364	201	166	+ 35	41	32	46	- 14	Arack, rhum, etc.
Anderer Branntwein aller Art mit Ausschluss des versetzten	„	80,683	47,181	63,469	- 16,288	87	103	109	- 6	Autres eaux-de-vie, non dénaturées.
Wein und Most in Fässern	„	30,296	36,621	28,639	+ 7,982	5,763	5,930	4,844	+ 1,086	Vins et moût en fûts.
Schaumwein in Flaschen	„	71	91	54	+ 37	91	83	53	+ 30	Vins mousseux en bouteilles.
Anderer Wein in Flaschen	„	648	522	649	- 127	331	305	258	+ 47	Autres vins en bouteilles.
Mineralwasser (einschließlich der Flaschen und Krüge)	„	6,414	6,570	6,556	+ 14	1,254	1,050	1,095	- 45	Eaux minérales, y compris les bouteilles et cruchons.
Hopfen	q	3,104	3,777	3,944	- 167	303	145	172	- 27	3 Houblon.
Weinhefe, trockene und teigartige	q	324	348	134	+ 214	8	353	28	+ 325	Lie de vin et gravelle.
Olivenöl in Fässern	q	47	117	74	+ 43	1,946	1,275	1,244	+ 31	Huile d'olives en tonneaux.
Leinöl	„	50	48	74	- 26	374	334	256	+ 78	„ de lin „ „
Rüböl	„	2,793	1,349	2,909	- 1,560	17	121	31	+ 90	„ „ colza „ „
Palmöl, festes	„	7,511	5,461	6,603	- 1,142	0	0	7	- 7	„ „ palme, solide.
Kokosnöl, festes	„	144	85	96	- 11	0	2	28	- 26	13 „ „ coco, „
Fischspeck, Fischthran	„	135	145	102	+ 43	131	81	70	+ 11	Lard et huile de poisson.
Talg (eingeschmolzenes Fett von Rind- und Schafvieh)	„	940	464	804	- 340	209	140	154	- 14	13 Snif (graisse de bœuf ou de mouton fondue).
Wachs	q	141	—	144	-	138	—	125	-	Cire.
Stearin, Palmitin, Paraffin, Wallrath	„	394	643	376	+ 267	3	5	—	—	Stéarine, palmitine, paraffine, blanc de baleine.
Glycerin und Glycerinlauge	„	565	1,137	1,128	+ 9	846	562	—	—	Glycérine et lessive de glycérine.
Lichte	q	263	253	275	- 22	15	12	16	- 4	Chandelles et bougies.
Salzsäure	q	18,493	25,840	15,437	+ 10,403	99	131	181	- 50	Acide chlorhydrique.
Soda, rohe; auch kristallisierte	„	6,904	7,252	5,734	+ 1,518	41	75	66	+ 9	10 Soude, brute et cristallisée.
„ kalzinierter	„	7,059	5,265	4,940	+ 325	12	2	18	- 16	13 „ calcinée.
Ätznatron	„	2,509	11,142	1,463	+ 9,679	98	223	—	—	17 „ caustique.
Pottasche	„	1,139	1,163	1,104	+ 59	75	13	36	- 23	10 Potasse.

	Ausfuhr aus Deutschland nach der Schweiz Exportations de l'Allemagne pour la Suisse					Einfuhr Deutschlands aus der Schweiz Importations de Suisse en Allemagne					Taus - Taus
	Einheit Unité	Jahr - Année	Durchschnitt Moyenne 1880-82	Diff.	Jahr - Année	Durchschnitt Moyenne 1880-82	Diff.	Taus - Taus			
		1882							1883	1882	
Glasiertes Töpfergeschirr	q	1,436	1,544	1,457	+ 87	1,446	1,551	1,538	+ 13	18	Poterie vernissée.
Andere Thonwaren außer Porzellan etc., außer Verbindung mit andern Materialien	„	7,011	7,700	8,181	- 481	1,106	1,161	1,114	+ 47	47	Autres poteries, à l'exception de la porcelaine, etc., et des objets combinés avec d'autres matériaux.
Porzellan und porzellanartige Waaren außer Verbindung mit andern Materialien	„	3,385	2,855	3,332	- 477	35	43	42	+ 1	1	Porcelaine et articles similaires non combinés avec d'autres matériaux.
Grünes und anderes naturfarbiges gemeines Hohlglas (Glasgeschirr)	q	6,561	6,342	7,261	- 919	29	38	27	+ 11	11	Verres creux communs, ustensiles en verre, verts et d'autres couleurs naturelles.
Hohlglas, weißes, ungemastert, ungeschliffen	„	5,057	3,695	5,035	+ 1,340	39	54	50	+ 4	4	Verre creux blanc, sans dessin et non taillé
Fenster- und Tafelglas, grün, halb u. ganz weiß, ungeschliffen	„	7,556	9,364	4,158	+ 5,206	21	10	31	- 21	21	Verre de vitrage et verre en tables, vert, mi-blanc et blanc, non poli.
Spiegelglas, rohes, ungeschliffenes	„	422	322	354	- 32	-	-	-	-	-	Verre à glace brut, non poli.
Tafel- und Spiegelglas, geschliffenes, mit Ausnahme des belegten	„	1,179	1,050	700	+ 350	1	3	5	- 2	2	Verre en tables et verre à glace, poli, sans taïn.
do. belegtes	„	506	509	538	- 29	3	3	3	-	-	idem mis au taïn.
Glas, gepreßtes, geschliffenes, polirtes, abge- riebenes	„	2,540	3,007	2,629	+ 378	18	14	30	- 16	16	Verre pressé, taillé, poli.
Glas, farbiges und bemaltes	„	256	214	228	- 14	16	21	13	+ 8	8	Verre de couleur et verre peint.
Eisenerze, Eisen- und Stahlstein	q	397	1,529	354	+ 1,175	6	216	11	+ 205	205	Minerais de fer, mine de fer et d'acier.
Roheisen aller Art	q	15,643	26,784	25,015	+ 1,769	303	116	1,521	- 1,405	1,405	Fer brut de tout genre.
Brucheisen und Eisenabfälle, außer Hammer- schlag etc.	„	42,561	40,309	35,872	+ 4,437	4,320	5,451	4,519	+ 932	932	Ferraille et débris de fer, à l'exception du mâchefer.
Luppenisen, noch Schlacken enthaltend; Rohschienen; Ingots	„	4,989	5,145	3,455	+ 1,690	-	-	-	-	-	Fer en loupes contenant encore des scories; fer ébauché; lingots.
Schmiedbares Eisen in Stäben mit Einschluß des faconierten	„	184,413	151,052	150,169	+ 883	1,563	1,486	1,547	- 61	61	Fer malléable en barres, y compris le façonné.
Radkranzisen, Pflugshaareisen	„	4,220	6,553	2,579	+ 3,974	6	13	28	- 15	15	Tours de roues, socs de charrue.
Eck- und Winkelisen	„	11,159	13,298	17,584	- 4,286	482	22	251	+ 229	229	Cornettes et cornières en fer.
Platten u. Bleche aus schmiedbarem Eisen, rohe	„	37,726	26,949	27,632	- 683	533	543	435	+ 108	108	Plaques de fer forgé, brutes.
Weißblech (verzinttes Eisenblech)	„	1,466	936	1,255	- 319	77	17	41	+ 24	24	10 Fer-blanc (tôle de fer étamée).
Bleche u. Platten aus schmiedbarem Eisen, polirte, gefirnüßte, verkupferte etc.	„	1,132	1,397	1,372	+ 25	6	30	30	- 0	0	6 Tôles et plaques de fer malléable, polies, vernies, cuivrées, etc.
Eisendraht, auch verkupfert, verzinkt, ver- zinkt etc.	„	17,936	23,140	14,394	+ 8,746	175	181	144	+ 37	37	Fil de fer, aussi cuivré, étamé, zingué, etc.
Eisen, zu groben Bestandtheilen v. Maschinen und Wagen roh vorgeschmiedet	„	2,052	1,929	1,801	+ 128	58	82	56	+ 26	26	1 Fer pour grosses parties de machines et de voitures, forgé grossièrement.
Eisengußwaaren, ganz grobe	„	15,823	10,566	16,281	- 5,715	3,457	3,273	3,152	+ 121	121	2 Objets en fonte de fer, grossiers.
Brücken und Brückenbestandtheile	„	610	296	27,198	- 26,902	1	9	4	+ 5	5	Ponts et parties de ponts.
Eisenbahnschienen	„	37,139	113,434	77,255	+ 36,179	177	26	284	+ 258	258	Rails de chemin de fer.
Eiserne Schwellen und Befestigungsmittel	„	17,628	16,311	13,883	+ 2,428	42	13	23	- 10	10	Traverses de fer et pièces pour les fixer.
Eisenbahn-Achsen, -Radeisen, -Räder etc.	„	4,278	4,436	4,198	+ 238	29	106	157	- 51	51	Axes, roues, etc., pour chemin de fer.
Ketten	„	444	197	348	- 151	0	5	9	- 4	4	Chaines.
Drahtseile	„	335	243	242	+ 1	14	18	18	-	-	Cordes métalliques.
Amböse, Schraubstöcke, Winden, Hacken- nägeln, Schmiedehammer etc.	„	4,219	4,253	4,818	- 565	125	124	106	+ 18	18	Enclumes, étaux, crics, marteaux, etc.
Drahtstifte	„	533	1,209	283	+ 926	7	17	17	-	-	Pointes de Paris.
Eisenwaaren, grobe, diverse	„	26,140	28,533	23,145	+ 5,418	4,184	3,828	4,459	- 631	631	Articles divers en fer, grossiers.
feine, mit Ausnahme von Näh- nadeln, Schreibfedern, Uhrfournituren und Gewehren	„	2,439	2,622	2,436	+ 186	230	244	198	+ 46	46	„ „ „ „ „ fins, à l'exception des aiguilles à coudre, des fournitures d'hor- logerie et des armes.
Eisenbahnfahrzeuge ohne Polsterarbeit	No.	145	138	50	+ 88	11	6	6	-	-	} Wagons de chemin de fer, non tapissés.
Fr.	Fr.	470,000	515,000	166,267	+ 348,733	1,250	7,500	9,433	- 1,933	1,933	
andere	No.	22	17	9	+ 8	-	-	-	-	-	} Autres wagons de chemin de fer.
Fr.	Fr.	187,500	221,250	87,500	+ 133,750	-	-	-	-	-	
Lokomotiven	q	14,623	19,276	5,356	+ 13,920	1,059	1,063	638	+ 425	425	Locomotives.
Lokomobilen	„	120	233	111	+ 122	68	83	109	- 26	26	Locomobiles.
Dampfkessel aus schmiedbarem Eisen	„	582	677	636	+ 41	12	9	40	- 31	31	Chaudières à vapeur en fer forgé.
Andere Maschinen aller Art	„	29,729	27,379	24,034	+ 3,345	24,304	24,057	25,174	- 1,117	1,117	Autres machines de tout genre.
Fortepianos und Klaviaturen	q	1,624	1,427	1,417	+ 10	31	23	43	- 20	20	Pianos et claviers.
Musikalische Instrumente, andere	„	676	621	656	- 35	416	402	442	- 40	40	Autres instruments de musique.
Kupfer, roh, oder als Bruch	q	969	1,018	1,330	- 312	893	857	690	+ 167	167	Cuivre, brut ou débris.
geschmiedet oder gewalzt, in Stangen und Blechen	„	2,054	2,649	1,007	+ 1,642	5	17	12	+ 5	5	„ ouvré en barres ou en plaques.
Kupferdraht; auch Telegraphenkabel	„	648	612	511	+ 101	28	54	17	+ 37	37	Fil de cuivre et câbles télégraphiques.
Kupferschmied- u. Gelbgießerwaaren, grobe	„	913	758	817	- 59	129	191	118	+ 73	73	Articles de chaudronnerie et de dinanderie, grossiers.
andere	„	966	1,139	865	+ 274	94	106	83	+ 23	23	idem, autres.
Aluminium-, Nickel-, Alfenide- etc. Waaren	„	571	571	455	+ 116	37	46	28	+ 18	18	Articles d'aluminium, de nickel, d'alfenide, etc.
Blei- und Kupfererze, auch silberhaltige	q	165	396	200	+ 196	282	62	1,139	- 1,077	1,077	Minerais de plomb et de cuivre, y compris les argentifères.
Blei, rohes; Bruchblei	q	6,717	7,149	7,630	- 481	113	206	585	- 379	379	Plomb brut; déchets, etc.
Zinn, rohes; Bruchzinn	q	555	567	706	- 139	36	74	25	+ 49	49	Etain brut et débris.
Zink, rohes; Bruchzink	q	1,383	762	1,119	- 357	96	60	157	- 97	97	Zinc brut; débris de zinc.
gewalzt	„	5,805	4,557	4,199	+ 358	12	20	20	-	-	„ laminé.
Seidenkokons	q	295	-	212	-	1,366	-	918	-	-	Cocons de soie.
Seide, ungefarbt, auch Seidenwatte	„	3,154	2,703	3,105	- 402	22,078	20,019	19,221	+ 798	798	Seie non teinte et ouate de soie.
gezwirnte	„	329	214	308	- 94	621	2,275	1,697	+ 578	578	„ torsée.
u. Floretseide, gefärbt; Lacets	„	414	561	658	- 97	539	742	531	+ 211	211	„ et bourre de soie; lacets.
Zeugwaaren aus reiner Seide od. Floretseide	„	64	102	76	+ 26	840	814	802	+ 12	12	Étoffes de pure soie ou de bourre de soie.
Seide oder Floretseide in Verbindung mit Baumwolle	„	280	282	242	+ 40	578	596	526	+ 70	70	„ „ soie ou de bourre de soie mélangée de coton.
Schafwolle, roh, auch gewaschen	q	8,247	9,816	6,428	+ 3,388	13,119	6,355	8,135	- 1,780	1,780	Laine de moutons, brute et lavée.
Shoddy, Flockwolle, Kämmlinge	„	2,912	2,909	2,781	+ 128	3,296	3,522	3,602	- 80	80	Shoddy, bourre de laine, peignons.
Wollengarn, einfaches, ungefarbt	„	208	187	160	+ 27	4,893	5,791	5,000	+ 791	791	Fils de laine simples, écrus.
gefärbt	„	163	207	165	+ 42	128	613	239	+ 374	374	„ „ teints.
doublirtes, ungefarbt	„	110	142	133	+ 9	1,673	2,154	1,323	+ 831	831	„ „ doubles, écrus.
gefärbt	„	121	104	125	- 21	33	44	31	+ 13	13	„ „ teints.
drei- oder mehrfach gezwirntes	„	768	872	772	+ 100	383	397	426	- 29	29	„ „ triples et au delà.
Tuch- und Zeugwaaren, unbedruckte	q	11,550	11,814	11,085	+ 729	228	205	217	- 12	12	Draps et étoffes non imprimés.
Wollene Strumpfwaaren, unbedruckte	„	662	1,002	679	+ 323	40	43	49	- 6	6	Bonnererie de laine non imprimée.
bedruckte	„	15	47	28	+ 19	1	1	1	- 0	0	„ „ imprimée.
Andere bedruckte wollene Waaren mit Aus- nahme von Fußdecken und Filzen	„	486	652	478	+ 174	5	8	6	+ 2	2	Autres articles en laine, à l'exception des tapis et des feutres

	Ausfuhr aus Deutschland nach der Schweiz Exportations de l'Allemagne pour la Suisse					Einfuhr Deutschlands aus der Schweiz Importations de Suisse en Allemagne					Tara — Zure	
	Einheit Unité	Jahr — Année		Durchschnitt Moyenne 1880-82	Diff.	Jahr — Année	Jahr — Année		Durchschnitt Moyenne 1880-82	Diff.		
		1882	1883				1882	1883				
Wollene Fußdecken	q	446	448	439	+	9	34	12	19	-	7	Tapis en laine.
„ Plüsch	„	99	102	82	+	20	13	9	15	-	6	Peluches en laine.
„ Spitzen, Tulle und Stickereien	„	23	34	23	-	11	21	5	12	-	7	Dentelles, tulles et broderies en laine.
„ Posamentir- u. Knopfmacherwaaren	„	547	509	552	-	43	7	-	8	-	-	Passementerie et boutonnerie en laine.
Flachs, roh, geröstet etc.	q	738	412	678	-	266	173	8	80	-	72	Lin brut, roui, etc.
Hanf, „	„	2,739	2,937	2,610	+	327	3,515	2,144	3,081	-	937	Chanvre brut, roui, etc.
Heede und Werg von Flachs und Hanf	„	794	723	750	-	28	473	1,086	289	+	797	Etoupe et filasse de lin et de chanvre.
Jute, roh, geröstet etc.	„	43	33	34	-	1	134	57	51	+	6	Jute, brute, etc.
Seilerwaaren	„	1,838	1,392	1,724	-	332	530	572	614	-	42	Articles de corderie.
Leinengarn, roh	„	1,126	935	1,191	-	256	806	939	597	+	342	Fils de lin, écus.
„ gefärbt, bedruckt, gebleicht	„	328	249	222	+	27	8	6	4	+	2	„ „ teints, imprimés, blanchis.
Zwirn aller Art	„	54	81	68	+	13	8	16	12	+	4	„ „ retors de tout genre.
Zwirnspitzen	„	2	3	2	+	1	1	0	1	+	1	Dentelles de lin.
Leinwand, Zwillich, Drillich; roh	„	823	707	727	-	20	202	156	240	-	84	Toile, coutil, treillis; écu.
do. gefärbt, bedruckt, gebleicht	„	446	457	414	+	43	15	12	15	-	3	id teint, imprimé, blanchi.
Damast, verarbeitetes Tischzeug etc.	„	183	181	152	+	29	13	8	11	-	3	Damas, nappes ouvrées, etc.
Leinene Bänder, Borten, Fransen etc.	„	62	80	65	+	15	3	3	2	+	1	Rubans de lin, galons, franges, etc.
Baumwolle, rohe	q	14,027	11,547	12,921	-	1,374	44,593	42,047	37,589	+	4,458	Coton, brut.
Baumwollgarn	„	4,636	3,628	5,065	-	1,437	25,725	20,663	23,133	-	2,470	Fils de coton
darunter:												dont:
eindrählig, roh	„	1,906	406	2,066	-	1,660	23,223	17,812	20,875	-	3,063	simples, écus.
zweidrählig „	„	24	20	99	-	79	1,845	1,684	1,200	+	484	doubles, „
ein- u. zweidrählig, gebleicht od. gefärbt	„	703	1,107	776	+	331	82	312	83	+	229	simples et doubles, blanchis et teints.
drei- u. mehrdrählig, roh, gebleicht, gefärbt	„	1,345	1,623	1,314	+	309	751	551	725	-	174	triples et au delà, écus, blanchis et teints.
mehrfach gewirter Nähfäden	„	266	294	251	+	43	325	304	249	+	55	Fils à coudre, torçus
Baumwollene Zeugwaaren mit Ausschluß der												Tissus de coton forts, à l'exclusion des ve-
aufgeschnittenen Sammete:												lours taillés:
a. roh	„	1,129	1,108	2,139	-	1,031	311	293	282	+	11	a. bruts.
b. gebleicht, auch appretirt	„	3,051	2,972	3,112	-	140	61	33	49	-	16	b. blanchis ou apprêtés.
Baumwoll-Sammete, aufgeschnitten	„	194	214	140	+	74	3	3	6	-	3	Velours de coton, taillés.
Baumwollene Zeugwaaren, dichte, andere	„	8,452	8,191	8,206	-	15	149	115	160	-	45	Autres tissus de coton forts.
undichte, rohe,	„	37	61	47	+	14	684	397	689	-	292	Tissus de coton légers, à l'exception du
mit Ausschluß der Tulle etc.	„	4	0	2	+	2	205	196	206	-	10	tulle, etc.
Baumwollener Tüll, roh, ungemustert	„	45	40	32	+	8	18	18	29	-	11	Tulle de coton, écu et non ouvré.
Baumwollene Gardinestoffe, gebleicht und	„											Rideaux blanchis et apprêtés.
appretirt	„											
Baumwollene Zeugwaaren, undichte, andere	„	124	108	110	-	2	46	51	56	-	5	Autres tissus de coton, légers.
Spitzen und Stickereien	„	68	159	67	+	92	320	333	300	+	33	Dentelles et broderies en coton.
Strumpfwaaren	„	824	956	624	+	332	33	32	41	-	9	Bonneterie de coton.
Posamentir- etc. Waaren	„	522	646	508	+	138	20	63	38	+	25	Passementerie, etc., en coton.
Kautschukwaaren	q	1,210	907	985	-	78	22	24	19	+	5	Articles de caoutchouc.
Gewebe mit Kautschuk überzogen etc.	„	103	110	86	+	24	115	86	127	-	41	Tissus enduits de caoutchouc, etc.
Kleider, Leibwäsche und Putzwaaren	q	3,557	3,414	3,335	+	79	244	210	213	-	3	Vêtements, linge, articles de mode.
Leibwäsche, leinene und baumwollene	„	658	658	671	-	13	19	26	19	+	7	Linge en toile et en coton.
Herrenhüte aus Filz, garnirt und ungarnt	„	156	220	154	+	66	17	24	17	+	7	Chapeaux pour hommes en feutre, avec ou
												sans garniture.

Erläuterungen.

Die obige Zusammenstellung ist angefertigt auf Grund der Veröffentlichungen des kaiserlichen statistischen Amtes in Berlin, im besonderen der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reiches und unter Berücksichtigung der Korrekturen, welche die Angaben der Bände 49, 54 und 60 der „Statistik des Deutschen Reiches“ enthalten.

Die Durchschnittszahlen umfassen die ganze Periode seit Reorganisation der deutschen Statistik. Sämtliche dem Gewicht nach verzeichneten Warenmengen sind nach Netto-Gewicht angegeben.

In den Fällen, wo eine Reduktion von Brutto- auf Netto-Gewicht erforderlich war, ist der bezügliche Tarssatz in der letzten Kolonne angegeben.

Die Mengenangaben beziehen sich:

- 1) auf die Ausfuhr aus dem freien Verkehr des deutschen Zollgebietes,
- 2) auf die Einfuhr in den freien Verkehr des deutschen Zollgebietes.

Diese Einfuhr umfaßt:

- a. den Theil der Waaren, welche die Grenze überschreiten und sofort in den freien Verkehr treten,
- b. diejenigen Gegenstände, welche im Laufe des Jahres von Zollniederlagen in den freien Verkehr des deutschen Zollgebietes gesetzt wurden.

Explications.

Le tableau qui précède est dressé sur la base des publications de l'office impérial allemand de statistique à Berlin, en particulier du recueil intitulé „Monatshefte etc.“ et en tenant compte des rectifications que renferment les données des volumes 49, 54 et 60 de la publication „Statistik des Deutschen Reiches“.

Les moyennes embrassent la période comprise depuis la réorganisation de la statistique allemande.

Toutes les indications de quantité concernant des marchandises appréciées au poids sont données d'après le poids net.

Dans tous les cas où une réduction a été nécessaire, du poids brut au poids net, la tare respective est indiquée dans la dernière colonne.

Les indications de quantité se rapportent:

- 1° à l'exportation de marchandises sortant du libre trafic du territoire douanier allemand;
- 2° à l'importation de marchandises entrant dans le libre trafic du territoire douanier allemand.

Cette importation comprend:

- a. la partie des marchandises, qui après avoir passé la frontière, entre immédiatement dans le libre trafic;
- b. les marchandises, qui ayant séjourné dans un entrepôt, en sortent pour entrer dans le libre trafic sur le territoire douanier allemand.

Warenverkehr Oesterreichs im Jahre 1883. — Mouvement commercial de l'Autriche en 1883.

(Nach der „Austria“, Monatspublikation des österr. Handelsministeriums. — D'après l'„Austria“, organe off. du ministère du commerce autrichien.)

	Import.	Export.		Import.	Export.
Ochsen	25,414	54,840	Beufs.		
Stiere	145	23	Taureaux.		
Kühe	11,010	41,495	Vaches.		
Käse	19,861	7,003	Fromages.		
Chokolade, Chokolade-Surrogate und Fabrikate	672	119	Chocolat, succédanés du chocolat, préparations au chocolat.		
Theerfarbstoffe	5,115	270	Couleurs dérivées du goudron.		
Farbstoffe, organische, künstlich bereitete	5,850	47	Matières colorantes, organiques, préparées artificiellement.		
Seidenabfälle, ungesponnen	3,845	2,072	Déchets de soie, non filés.		
Seide (abgeschpelt od. filirt), auch gezwirnt:			Soie (dévidée ou filée), retorse comprise:		
a. roh	3,505	3,763	a. écuée		
b. gebleicht oder gefärbt	436	64	b. blanchie ou teinte		
c. schwarz gefärbt	1,323	9	c. teinte en noir		
Florenseide, auch gezwirnt:			Filoselle, retorse comprise:		
a. roh oder gebleicht	1,918	169	a. écuée ou blanchie		
b. gefärbt	185	3	b. teinte		
c. schwarz gefärbt	152	-	c. teinte en noir		
Beuteltuch	10	-	Etamine		
Wollen-, Shoddy- u. Vigogna-Garn:			Fils de laine artificielle et fils de vigogne:		
a. roh	17,779	3,764	a. écus		
b. hartes Glanzgarn, roh	12,004	62	b. laine peignée dure, écuée		
c. gebleicht, gefärbt, bedruckt	11,073	2,776	c. blanchis, teints, imprimés		
d. drei- u. mehrdrählig gezwirnt	825	477	d. retors à 3 fils et plus		
Flachs	q	292,021	38,997	Lin.	
Hanf	„	35,090	13,593	Chanvre.	
Jute	„	107,485	1,538	Jute.	
Baumwolle	q	968,619	57,180	Coton.	
Baumwollgarn, einfach od. doublirt, 1) roh:			Fils de coton, simples ou doubles, 1° écus:		
a. bis Nr. 12 englisch	„	3,106	a. jusqu'au n° 12, anglais		
b. über Nr. 12 bis Nr. 29 engl.	„	21,693	b. du n° 12 au n° 29, „	3,784	
c. „ „ 29 „ „ 50 „	„	85,671	c. „ „ 29 „ „ 50, „		
d. „ „ 50 englisch	„	15,109	d. „ „ 50 et au delà		
2) gebleicht oder gefärbt:			2° blanchis ou teints:		
a	„	645	a.		
b	„	2,144	b.		
c	„	1,778	c.	3,055	
d	„	1,041	d.		
Eintheilung wie oben			comme ci-dessus.		
Baumwollwaaren im Appreturver-			Articles de coton destinés à l'appre-		
kehr	„	6,724	tage (trafic de perfectionnement).		
Taschenuhren, goldene u. vergold.		55,724	333	Montres d'or et dorées.	
silberne u. versilb.	„	195,313	245	d'argent et argentées.	
andere	„	14,323	23	autres.	
Gehäuse zu Taschenuhren	„	821	4,114	Boîtes de montres.	
Uhrwerke zu Taschenuhren	„	402	-	Mouvements de montres.	
Ordinäre hölzerne Hänguhren und derlei Uhrwerke	q	1,140	42	Pendules ordinaires en bois, à suspendre, et leurs mouvements.	
Uhrfournituren	„	380	2	Fournitures d'horlogerie.	
Uhren und Uhrwerke, nicht besonders genannte	„	456	765	Horloges et mouvements d'horlogerie non dénommés.	

Traité d'amitié, d'établissement et de commerce entre la Confédération suisse et la République du Salvador, Américaine centrale.

(Conclu le 30 octobre 1883; ratifié par le conseil national suisse en date du 15 mars, par le conseil des Etats en date du 20 mars 1884.)

Le Conseil fédéral de la Confédération suisse et le Gouvernement de la République du Salvador, animés du désir d'établir et de resserrer les liens d'amitié entre les deux pays, ainsi que d'accroître par tous les moyens à leur disposition les relations commerciales entre leurs citoyens respectifs, ont résolu de conclure entre eux un traité d'amitié, d'établissement et de commerce et ont à cet effet nommé pour leurs plénipotentiaires, savoir:

Le Conseil fédéral suisse, Monsieur le conseiller fédéral Adolphe Deucher, chef du département de justice et police, et

le Gouvernement de la République du Salvador, Monsieur Don Carlos Gutierrez, lesquels, après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs respectifs, trouvés en bonne et due forme, ont arrêté et signé les articles suivants:

Article I^{er}. Il y aura entre la Suisse et la République du Salvador paix perpétuelle et liberté réciproque d'établissement et de commerce. Les ressortissants de chacun des deux Etats seront reçus et traités dans l'autre, pour leurs personnes et leurs propriétés, de la même manière que le sont ou pourront l'être, à l'avenir, les nationaux eux-mêmes. Les citoyens de chacun des deux Etats contractants pourront librement, sur les territoires respectifs et en se conformant aux lois du pays, voyager ou séjourner, commercer tant en gros qu'en détail, exercer toute profession ou industrie, louer et occuper les maisons, magasins, boutiques et établissements qui leur seront nécessaires, effectuer des transports de marchandises et d'argent, recevoir des consignations tant de l'intérieur que des pays étrangers, sans que pour toutes ou quelques-unes de ces opérations lesdits citoyens soient assujettis à d'autres obligations que celles qui pèsent sur les nationaux. Sont réservées toutefois les précautions de police, dans la mesure où elles sont pratiquées vis-à-vis des ressortissants des nations les plus favorisées. — Les ressortissants de chacun des deux Etats jouiront de cette liberté, soit qu'ils fassent leurs affaires eux-mêmes et présentent en douane leurs propres déclarations, soit qu'ils se fassent suppléer par des tiers, fondés de pouvoirs, facteurs, agents, consignataires ou interprètes, dans l'achat ou dans la vente de leurs biens, de leurs effets ou de marchandises; ils auront également le droit de remplir toutes les fonctions qui leur seront confiées par leurs propres compatriotes, par des étrangers ou par des nationaux, en qualité de fondés de pouvoirs, facteurs, agents, consignataires ou interprètes. — Enfin ils ne paieront point, à raison de leur commerce ou de leur industrie, dans les villes ou lieux quelconques des deux Etats, soit qu'ils s'y établissent, soit qu'ils y résident temporairement, des droits, taxes ou impôts, sous quelque dénomination que ce soit, autres ou plus élevés que ceux qui se percevront sur les nationaux ou sur les citoyens de la nation la plus favorisée, et les privilèges, immunités et autres faveurs quelconques dont jouissent, en matière de commerce et d'industrie, les citoyens de l'un des deux Etats contractants seront communs à ceux de l'autre.

Article II. Les citoyens d'une des deux parties contractantes, résidant ou établis dans les territoires de l'autre, qui voudront retourner dans leur pays ou qui y seront renvoyés par sentence judiciaire, par mesure de police légalement adoptée et exécutée, ou d'après les lois sur la mendicité et les mœurs, seront reçus en tout temps et en toute circonstance, eux et leurs familles, dans le pays dont ils sont originaires.

Article III. Les citoyens de chacune des deux parties contractantes jouiront, sur le territoire de l'autre partie, de la plus constante et complète protection pour leurs personnes et leurs propriétés. Ils auront, en conséquence, un libre et facile accès auprès des tribunaux de justice pour la poursuite et la défense de leurs droits, en toute instance et dans tous les degrés de juridiction établis par les lois. Ils seront libres d'employer, dans toutes les circonstances, les avocats, avoués ou agents de toute classe qu'ils jugeront à propos de faire agir en leur nom, choisis parmi les personnes admises à l'exercice de ces professions d'après les lois du pays. Enfin ils jouiront, sous ce rapport, des mêmes droits et privilèges que ceux qui sont accordés aux nationaux, et ils seront soumis aux mêmes conditions. — Les sociétés anonymes, commerciales, industrielles ou financières, légalement autorisées dans l'un des deux pays, seront admises à ester en justice dans l'autre et jouiront, sous ce rapport, des mêmes droits que les particuliers.

Article IV. Les citoyens de chacune des deux parties contractantes auront, sur les territoires de l'autre, liberté pleine et entière d'acquérir, de posséder par suite d'achat, vente, donation, échange, mariage, testament, succession ab intestat ou de toute autre manière toute espèce de propriété mobilière ou immobilière. — Leurs héritiers et représentants pourront leur succéder et prendre possession des successions par eux-mêmes ou par fondés de pouvoirs agissant en leur nom, d'après les formes ordinaires de la loi, comme les citoyens du pays. — En l'absence des héritiers ou des représentants, la propriété sera traitée de la même manière que celle d'un citoyen du pays serait traitée dans des circonstances semblables. — Dans tous ces cas, il ne sera exigé sur la valeur d'une telle propriété aucun impôt, contribution ou charge autre ou plus fort que ceux auxquels sont soumis les citoyens du pays. — Dans toutes circonstances, il sera permis aux citoyens des deux pays contractants d'exporter leurs biens, savoir: les citoyens suisses du territoire du Salvador et les citoyens du Salvador du territoire suisse, librement et sans être assujettis lors de l'exportation à payer un droit quelconque en qualité d'étrangers et sans devoir acquitter des droits autres ou plus forts que ceux auxquels les citoyens du pays seront eux-mêmes tenus.

Article V. Les citoyens de chacune des deux parties contractantes qui se trouvent dans les territoires de l'autre seront affranchis de tout service militaire obligatoire, tant dans l'armée et la flotte que dans la garde nationale ou civique ou les milices; ils seront également exempts de toute prestation pécuniaire ou matérielle imposée par compensation pour le service personnel, tout comme des réquisitions militaires, contributions de guerre extraordinaires et emprunts forcés, à l'exception toutefois de ce qui concerne les logements et les fournitures pour le militaire en passage, charges auxquelles les ressortissants de l'autre Etat pourront être tenus selon l'usage du pays, de la même manière que les nationaux ou ressortissants de la nation la plus favorisée.

Article VI. En temps de paix comme en temps de guerre, il ne pourra dans aucune circonstance être imposé ou exigé, pour les biens d'un citoyen de l'une des deux parties contractantes dans les territoires de l'autre, des taxes, droits, contributions ou charges plus fortes qu'il n'en serait imposé ou exigé pour la même propriété, si elle appartenait à un citoyen du pays ou à un ressortissant de la nation la plus favorisée. — Il est d'ailleurs entendu qu'il ne sera perçu ni demandé d'un citoyen de l'une des deux parties contractantes qui se trouve dans le territoire de l'autre partie aucun impôt quelconque autre ou plus fort que ceux qui sont ou qui pourront être exigés des citoyens du pays ou des ressortissants de la nation la plus favorisée.

Article VII. Les ressortissants des deux états jouiront, sur le territoire de l'autre, d'une liberté de conscience et de croyance pleine et entière. Le gouvernement les protégera dans l'exercice de leur culte dans les églises, chapelles ou autres lieux affectés au service divin, pourvu qu'ils se conforment aux lois, us et coutumes du pays. Ce même principe sera également mis en pratique lors de l'inhumation des ressortissants de l'un des deux Etats décédés sur le territoire de l'autre.

Article VIII. Il sera loisible aux deux parties contractantes de nommer des consuls, vice-consuls ou agents consulaires pour résider dans les territoires de l'autre. Mais, avant qu'un de ces officiers puisse entrer en fonctions, il devra être reconnu et admis dans la forme ordinaire par le gouvernement auprès duquel il est délégué. — Les officiers consulaires de chacune des deux parties contractantes jouiront, sur les territoires de l'autre, de tous les privilèges, exemptions et immunités qui sont ou qui pourront être accordés aux officiers du même rang de la nation la plus favorisée. — Les archives consulaires et les chancelleries consulaires sont inviolables. Elles ne peuvent être visitées par qui que ce soit.

Article IX. Les deux Etats contractants s'engagent à traiter les citoyens de l'autre Etat, dans tout ce qui touche à l'importation, l'entrepôt, le transit et l'exportation de tout article d'un commerce légal, sur le même pied que les citoyens du pays ou que les ressortissants de la nation la plus favorisée.

Article X. Aucune des deux parties contractantes ne pourra exiger pour l'importation, l'entrepôt, le transit ou l'exportation des produits du sol ou des manufactures de l'autre Etat des droits plus élevés que ceux qui sont ou pourraient être imposés sur les mêmes articles provenant de tout autre pays étranger.

Article XI. Les deux parties contractantes s'engagent, pour le cas où l'une d'elles accorderait dorénavant à une troisième puissance quelque faveur en matière de commerce ou de douane, à étendre en même temps et de plein droit cette faveur à l'autre partie contractante.

Article XII. Les objets passibles d'un droit d'entrée qui servent d'échantillons et qui sont importés dans le Salvador par des commis voyageurs de maisons suisses ou importés en Suisse par des commis voyageurs de maisons du Salvador seront, de part et d'autre, admis en franchise temporaire, moyennant les formalités de douane nécessaires pour en assurer la réexportation ou la réintégration en entrepôt.

Article XIII. Dans le cas où un différend s'éleverait entre les deux pays contractants et ne pourrait être arrangé amicalement par correspondance diplomatique entre les deux gouvernements, ces derniers conviennent de le soumettre au jugement d'un tribunal arbitral, dont ils s'engagent à respecter et à exécuter loyalement la décision. — Le tribunal arbitral sera composé de trois membres. Chacun des deux Etats en désignera un, choisi en dehors de ses nationaux et des habitants du pays. Les deux arbitres nommeront le troisième. S'ils ne peuvent s'entendre pour ce choix, le troisième arbitre sera nommé par un gouvernement désigné par les deux arbitres ou, à défaut d'entente, par le sort.

Article XIV. Les stipulations du présent traité seront exécutoires dans les deux Etats dès le centième jour après l'échange des ratifications. Le traité restera en vigueur pendant dix ans, à dater du jour de l'échange des ratifications. Dans le cas où aucune des deux parties contractantes n'aurait notifié, douze mois avant la fin de ladite période, son intention d'en faire cesser les effets, le traité demeurera obligatoire jusqu'à l'expiration d'une année, à partir du jour où l'une ou l'autre des parties contractantes l'aura dénoncé. — Les parties contractantes se réservent la faculté d'introduire d'un commun accord dans ce traité toutes modifications qui ne seraient pas en opposition avec son esprit ou ses principes et dont l'utilité serait démontrée par l'expérience.

Article XV. Ce traité sera soumis, de part et d'autre, à l'approbation et à la ratification des autorités compétentes respectives de chacune des parties contractantes; les ratifications en seront échangées à Berne dans douze mois, à dater d'aujourd'hui, ou plus tôt si faire se peut. — En foi de quoi, les plénipotentiaires respectifs ont, sous réserve des ratifications qui viennent d'être mentionnées, signé les articles ci-dessus et y ont apposé leur sceau.

Ainsi fait à Berne, le trente octobre mil huit cent quatre-vingt-trois (30 octobre 1883).

(L. S.) (signé) A. Deucher.

(L. S.) (signé) Carlos Gutierrez.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

La production de la fabrique lyonnaise en 1883.
Le Bulletin des soies et des soieries donne le relevé suivant:

Etoffes unies de soie ou de bourre de soie pure:	En 1882	En 1883
	fr.	fr.
Faïlles et taffetas noirs, souples et cuits	20'000,000	20'000,000
Faïlles et taffetas couleurs	8'000,000	10'000,000
Satins noirs et couleurs tout soie	6'000,000	6'000,000
Velours rayés noirs et couleurs	500,000	500,000
Velours noirs et couleurs tout soie	9'000,000	12'000,000
Taffetas et serges pour parapluies et ombrelles	9'000,000	9'000,000
Doublures, serges, armures, marcelines, florences, lustrines	10'000,000	9'000,000
Foulards écrus, imprimés et teints	18'000,000	17'000,000
Taffetas rayés et quadrillés cuits et souples	1'500,000	4'000,000
Moirs antiques et françaises, noires et couleurs	5'000,000	1'500,000
Pékins rayés satins de toutes sortes	500,000	5'000,000
Etoffes de soie pure unies, pour ameublements et église	2'000,000	1'500,000
Armures noires et couleurs pour robes, surah, etc.	55'000,000	52'000,000
TOTAUX	144'500,000	147'500,000

Etoffes façonnées et brochées de soie pure:		
Etoffes façonnées, lisérés, damas, armures, droguets, noirs et couleurs	20'000,000	20'000,000
Etoffes pour ameublements et ornements d'église (damas, lampas, etc.)	6'000,000	6'000,000
Satins et moirs antiques façonnés. Grands façonnés, etc.	4'000,000	8'000,000
Etoffes façonnées pour cols-cravates	3'000,000	3'000,000
TOTAUX	33'000,000	37'000,000

Etoffes unies mélangées de soie, de coton, de laine, etc.		
Satins noirs et couleurs tramés coton	55'000,000	45'000,000
Satins tramés coton, teints en pièces, pour chapellerie et modes	35'000,000	30'000,000
Velours unis noirs et couleurs tramés coton	7'000,000	10'000,000
Velours unis noirs et couleurs double pièce	4'000,000	5'000,000
Peluches pour modes et chapellerie	6'000,000	5'000,000
Popelines, sicilienne, bengalines et autres armures tramées laine	2'000,000	1'700,000
Etoffes unies pour voitures	?	150,000
Satins imprimés	2'000,000	2'000,000
Turquoises, faïlles, serges, armures tramées coton modes et doublures	10'000,000	11'000,000
Etoffes unies mélangées, coton, laine, fil, ameublement et église	?	1'500,000
Armures surah, teintes	2'500,000	2'000,000
Tissus de soie, bourre de soie, coton, fil, robes et doublures	4'000,000	3'000,000
Tissus pour parapluie, tramés coton	4'000,000	4'000,000
Etoffes unies mélangées pour cols-cravates	?	500,000
TOTAUX	120'650,000	

Etoffes de soie façonnées mélangées de coton, laine, etc.		
Etoffes façonnées, trame ou chaîne coton ou laine pour robes	5'000,000	4'000,000
Velours rayés, façonnés, lattés, tramés coton	3'500,000	7'500,000
Etoffes façonnées pour voitures	?	250,000
Etoffes façonnées pour ameublements et ornements d'église	?	1'500,000
Foulards Moussou	3'000,000	3'000,000
Cravates, châles et fichus nouveautés	500,000	250,000
Gazes rayés et façonnés, velours	?	3'000,000
Etoffes façonnées mélangées pour cols-cravates	?	1'500,000
TOTAUX	21'000,000	
TOTAUX des unies et façonnées mélangées	146'800,000	141'650,000

Etoffes mélangées d'or ou d'argent pour le Leant et les Indes.		
Etoffes unies et façonnées, soie pure et mélangée de coton, or et argent fin	5'100,000	4'500,000

Tissus divers.		
Crêpes noirs et couleurs	8'000,000	8'000,000
" de Chine	800,000	1'200,000
Gazes	2'000,000	2'000,000
Grenadines	4'000,000	3'500,000
Tulle unis, façonnés, brodés	6'000,000	6'000,000
Dentelles, guipures, lamas	4'810,000	4'205,000
TOTAUX	25'610,000	24'905,000
Ornements d'église, passenteries militaires	5'000,000	4'000,000
Passenteries soie, coton, laine, etc.	11'800,000	12'000,000
TOTAUX GÉNÉRAUX	371'810,000	371'555,000